



# FCV – Fußangel für Dresdner Dynamos

**Punktverlust der Elbestädter ebnete dem mit 6:0 über Suhl siegreichen Titelverteidiger BFC Dynamo den Weg zur alleinigen Führung** ● Von den Verfolgern kam der 1. FC Lok im Ortsderby zu einem 4:0, während der 1. FCM beim 0:0 in Rostock Federn ließ ● Zwei weitere Unentschieden und ein 2:1-Sieg des FCK Sekundenvor dem Abpfiff über Jena

## Vor Bewährung im Prinzenpark

Das ist die große Bewährung für die DDR-Nationalelf: Sonnabend, 20.30 Uhr, Prinzenpark-Stadion Paris, gegen Europameister Frankreich! Der aktuelle Stand in der WM-Qualifikationsgruppe zwingt zu der nüchternen Schlußfolgerung, einen Punkt zu gewinnen. Moral, Spielbereitschaft, kämpferisches Engagement müssen da bei jedem einzelnen völlig intakt sein. Bereits am Mittwoch: Bulgarien gegen Luxemburg. Eine interessante Woche!



Unbedrängt köpft Persigehl zum 1:1 für den am Ende noch siegreichen FCK gegen Jena ein. Links Schilling, rechts Peschke. Foto: Kruczynski

In der Liga ist nach Bischofswerdas 0:3 in Zwickau nun keine Mannschaft mehr ungeschlagen

# UNSER STANDPUNKT

Am Freitag sind wichtige Entscheidungen gefallen. Die Volkskammer hat den Volkswirtschafts- und Staatshaushaltspolitik für 1985 beschlossen. Mit ihnen wird der bewährte Kurs der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik fortgesetzt und der XI. Parteitag der SED vorbereitet. — Der Vorsitzende des Bundesvorstandes des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes, Harry Tisch, Mitglied des Politbüros des ZK der SED, der 1. Sekretär des Zentralkomitees der Freien Deutschen Jugend, Eberhard Aurich, und der Präsident des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR, Manfred Ewald, haben eine neue Fassung des Gemeinsamen Sportprogramms des DTSB, des FDGB und der FDJ unterzeichnet. Mit ihm soll die sinnvolle und regelmäßige sportliche Betätigung der Werktätigen und Jugendlichen in unserer Republik auf eine höhere Ebene gehoben werden.

Die drei Organisationen wollen in engem Zusammenwirken mit bereits bewährten Aktionen und vielen neuen, originellen Ideen und Formen von

Sport, Spiel und Wandern den Freizeit- und Erholungssport umfassender fördern und in noch breitere Bahnen lenken. Dabei ist jeder einzelne angesprochen, jeder, um sich selbst zu betätigen, jeder, um in seinem Wohngebiet, im Betrieb und in seiner Sportgemeinde-

glieder und Mannschaften hinaus mehr Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten einzuräumen, interessante Spiele, Turniere und Wettkämpfe (beispielsweise auch im Fußballtennis) auszurichten, vielfältige Betätigungs möglichkeiten zu bieten, in den Betrieben und Brigaden

## Jeder ist angesprochen

von  
Manfred Binkowski

schaft mit die Voraussetzungen dafür zu schaffen und die Möglichkeiten zu nutzen. Dabei werden die Vorstände und Leitungen der sozialistischen Sportorganisation, der Gewerkschaften und des Jugendverbandes ihren Blick darauf richten, vor allem dort, wo die Werktätigen arbeiten, wohnen und sich erholen, ein noch breiteres und für alle nutzbares Angebot für sportliche und touristische Betätigung zu schaffen.

Da sind auch unsere Fußballsektionen aufgerufen, über die eigenen Mit-

wirksamer zu werden. Vielerorts gibt es bereits in größeren Betrieben einen eigenen Punktspielbetrieb sowie Meisterschaftsrunden mit Hin- und Rückspielen über das ganze Jahr zwischen Vertretungen mehrerer benachbarter Betriebe, Institutionen und Einrichtungen. Aber es bestehen noch viel mehr Möglichkeiten. Dazu gehört ganz ohne Zweifel auch, daß dieses wichtige Gebiet unseres sozialistischen Alltags in den Massenmedien stärker populärisiert wird. Auf der Jahreshauptversammlung der Sportjournalistenvereini-

gung unserer Republik am Dienstag und Mittwoch in Berlin wird dieses Thema ganz gewiß eine wichtige Rolle spielen.

„Der Freizeit- und Erholungssport muß bewußt durch die Anerkennung und Würdigung vorbildlicher Leistungen unterstützt und gefördert werden“, schrieb uns gerade dieser Tage Günter Mesik aus Berlin in einem längeren Brief. Er ist Betreuer der Volkssportmannschaft der Druckerei „Neues Deutschland“, die als Rotation Berlin III/ND 1983/84 in der 3. Kreisklasse Prenzlauer Berg zum zehnten Mal hintereinander den Meistertitel errungen hat. Seit zehn Jahren bestreiten diese Männer um den einstigen Ligaspieldienst Dietmar Schneider am Montagnachmittag oder Sonnabendvormittag – wie es die Schichtarbeit erlaubt – mit großem Erfolg ihre Spiele. Das verdient seine Würdigung, aber auch Verallgemeinerung und Nachahmung. Dazu soll das neue Gemeinsame Sportprogramm beitragen.

# POST '84

## Ein KFA und seine 19 Sektionen

Im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs im BFA Halle hat der KFA Fußball des Kreises Quedlinburg mit seinen 19 Sektionen die „Sportstafette DDR 35“ abgerechnet. Der KFA zählt 2881 Mitglieder, davon sind 1300 unter 18 Jahre. Für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes sind 106 Unparteiische, darunter vier Pionierschiedsrichter, vorhanden. Es gibt 168 Übungsleiter, 110 haben die Qualifikation der Stufen I bis IV. Im Wettkampfgeschehen stehen 34 Männer-, 14 Alters- und 69 Nachwuchsmannschaften. Dazu spielen 26 Volkssportvertretungen regelmäßig. Auch sonst fehlt es nicht an Aktivitäten. Es wurden die Bedingungen für 1986 Sportabzeichen erfüllt. Auf das Solidaritätskonto konnten 12 230 Mark überwiesen werden. Besondere Höhepunkte waren 1984 die Veranstaltungen „80 Jahre Fußball in Quedlinburg“ und „20 Jahre Fußball in Gernrode“. Dabei wurden auch mehrtägige Turniere im Nachwuchsbereich einschließlich Schulmannschaften durchgeführt.

Klaus Vogeley, Thale

## Kleine BSG – großes Turnier

Schon 1982 und 1983 fanden in der Sporthalle der GPG Sonnenschein in Hof Turniere für Volkssportmannschaften statt, an denen 24 bzw. 32 Vertretungen teilnahmen. Seit dem 1. September dieses Jahres wird nun aus Anlaß des 35. Geburtstages unserer Republik wiederum eine derartige Veranstaltung ausgetragen. Diesmal sind aus den Kreisen Oschatz und Riesa sogar 40 Mannschaften beteiligt. Gespielt wird in zwei Staffeln. Zunächst geht es hier um die Reihenfolge. Nach Beendigung dieser Spiele treten die Plazierten um die Wanderpokale der BSG Sonnenschein Staucha/Hof gegeneinander an. Also die jeweils 17. bis 20. um den Wanderpokal der Stufe V bis hinunter zur Stufe I, wo die ersten vier Mannschaften jeder Staffel den Turniersieger ermitteln. Pokalverteidiger ist VEB Martin-Werk II/B Riesa. Das Turnier wird am 27. April 1985 nach 33 Spieltä-

gen abgeschlossen, wobei 460 Treffen zu bestreiten sind. Jede Vertretung hat 23 Spiele zu absolvieren. Alle 40 Mannschaften haben vor Turnierbeginn die einzelnen Termine für ihre Ansetzungen erhalten.

Alfred Zimmer, Oschatz,  
Turnierleiter

## Rudislebener sehr rege

Unlängst beging die BSG Motor Ichtershausen-Rudisleben ihr 35jähriges Jubiläum. Dabei konnten auch die Fußballsportler auf eine erfolgreiche Bilanz verweisen. Die Sektion verfügt in diesem Spieljahr über 14 Mannschaften, davon zehn im Nachwuchsbereich. Die Knaben wurden 1983/84 Erfurter Bezirksmeister. Derzeit tragen sieben Aktive aus Rudisleben den Dreß des FC Rot-Weiß Erfurt. Die Sektion hat 37 ausgebildete Übungsleiter. 21 Sportfreunde haben die Schiedsrichter- und Qualifikation. Zur diesjährigen Kreisspartakiade wurden vier Gold- und eine Silbermedaille erkämpft. Die Mitgliederzahl beläuft sich bei den Fußballern auf 363.

Peter Stadermann,  
Ichtershausen-Rudisleben

## Nationalspieler beim Forum

Der Jugendklub Seebach hatte kürzlich zu einem Sportforum Mitglieder der Nationalmannschaft eingeladen, die sich in Ruhla auf das Länderspiel gegen Luxemburg vorbereiteten. Trainer Irmscher, Torhü-

ter Müller, Kapitän Dörner und Mannschaftsarzt Dr. Klein waren der Einladung gefolgt. Die interessierten Zuhörer verschiedenster Altersgruppen stellten zahlreiche Fragen, die ausführlich beantwortet wurden. Es waren schöne Stunden, wofür sich die Teilnehmer an dem Forum nochmals herzlich bedankten.

H.-Ullrich Klemm, Erfurt

## Aktivist guter Gastgeber

Zum Abschluß der Wettkämpfe in diesem Jahr bestreitet die Altersmannschaft der BSG Thonberg in Hoyerswerda ein Freundschaftsspiel gegen Aktivist Schwarze Pumpe. Trotz des 0:3 (wen wundert das bei der Ligenfahrung unseres Gastgebers) war es für uns nach den 1984 insgesamt ausgetragenen 25 Begegnungen ein wirklicher abschließender Höhepunkt. Dazu trug die BSG Aktivist mit ihrem technischen Leiter Sportfreund Nadje an der Spitze sowie mit dem Kollektiv der Klubgäste wesentlich bei.

R. Herrlich, Kamenz

## Stammgast in der Bezirksklasse

Das Spieljahr 1984/85 ist für die Fußballer der BSG Empör/Traktor Bottendorf ein Jubiläumsjahr. Die I. Männermannschaft spielt seit dem Aufstieg in der Saison 1959/60 in der Bezirksklasse. In den zurückliegenden Jahren wurden wir dreimal Staffelsieger und gewannen fünfmal den FDGB-Kreispokal. Große Ver-

dienste haben die Übungsleiter Alfred Allritz und Rolf Siebenhüner sowie unser Sektionsleiter Martin Siebenhüner. Heute spielen in unserer Sektion vier Männer- und vier Nachwuchsvertretungen, die alle durch Übungsleiter betreut werden. Vom 24. bis 30. Juni 1985 führen wir eine Festwoche durch. Kann uns die fuwo helfen, eine Mannschaft zu finden, die ebenfalls schon 25 Jahre in der Bezirksklasse spielt? Wir würden gern zum genannten Termin ein Freundschaftsspiel austragen.

G. Viktor, 4731 Bottendorf,  
R. Hüttig-Straße 25

## Die besondere Frage

### Waren es nun 11 oder 12?

Die Übersicht über Teilnahmen unserer Klubs in den bisherigen EC-Wettbewerben sowie die Statistiken über unsere besten Torschützen waren für mich in der fuwo 45/84 eine sehr willkommene Lektüre, da ich mich damit auch seit langem beschäftige. Nun führe ich in meinen Unterlagen aber den FCV-Stürmer Jürgen Piepenburg mit zwölf Toren und nicht mit elf wie veröffentlicht. Was ist richtig?

Martin Wanekow,  
Frankfurt (Oder)

Wir erhielten mehrere Anfragen in dieser Richtung. Die Differenz von einem Tor muß darauf zurückzuführen sein, daß beim 2:1 des FC Vorwärts im UEFA-Pokal 1974/75 gegen Juventus Turin Piepenburg in einigen Zeitungen als Torschütze auftrat. Unsere Rückfragen ergaben, daß Schut und Krautig damals die Treffer erzielt haben (vgl. z. B. auch das Buch „Europameisterschaft/Europacup 1976“, Seite 198, oder „Deutsches Sportecho“ vom 18.9.74). Das sind die Tore von Jürgen Piepenburg, heute Trainer der Ligaelf Vorwärts Dessau: 1965/66 gegen Drumcondra Dublin (1/heim), Manchester United (1/auswärts); 1966/67 FC Waterford (3/a. und 2/b.), Gornik Zabrze (1/h.); 1969/70 Panathinaikos Athen (2/h.), Feyenoord Rotterdam (1/h.). Es handelt sich durchweg um Spiele im Meister-Cup.

## DAS ZITAT

Unter der Überschrift „Jahrmarkt der Schuldenmacher“ schreibt die BRD-Zeitung Frankfurter Allgemeine u. a.

Hereinspaziert, hereinspaziert – der Jahresmarkt Bundesliga hat eine neue Attraktion. 8,3 Millionen sind zu schlagen, zu überbieten, zu übertragen. 8,3 Millionen D-Mark – das ist der Schuldenstand des Ballspielvereins 09 Borussia Dortmund im 75. Jahr nach seiner Gründung.

Selbst die Skandaldame Bundesliga hat dergleichen noch nicht erlebt: 8,3 Millionen Mark Schulden – das war noch nicht da, das ist neuer

Rekord. Mit rund 75 000 Mark drückt da die monatliche Zinslast, was der halben Nettoeinnahme eines durchschnittlich besuchten Heimspiels entspricht. Der Schuldenstand wächst monatlich um 200 000 Mark. Die Klubinitialien „BVB“ sind im Kohlenbett längst zum Kürzel des Begriffs „Bankverbindlichkeit“ geworden. Schwarzer Humor.

Die Stimmung in Dortmund gleicht verzweifelt jener, die zur Winterzeit im mittellosen Wanderzirkus zu herrschen pflegt, wenn das Dromedär geschlachtet werden muß. Die Mannschaft, die zum größten Teil noch auf Gehälter und Prämien aus der letzten Spielzeit wartet, hat unter ihrem neuen Trainer Erich Ribbeck womöglich den größten Teil der noch erschienenen gutgläubigen Zuschauer endgültig vergrault.

## 12. SPIELTAG

## OBERLIGA

Titelverteidiger BFC  
zum zweitenmal vorn

● Zehnmal Spitzenechter — Dresden standen die Tabellenführungen gut zu Gesicht. Die letzten drei (1) Punkteteilungen auf eigenem Platz gegen den FC Hansa (2 : 2), Titelverteidiger BFC Dynamo (2 : 2) und am Sonnabend gegen den FC Vorwärts (1 : 1) kosteten der Sammer-Elf nun Platz 1. Meister BFC machte mit seinem höchsten Saisonsieg gegen Aufsteiger Suhl (6 : 0) Nägel mit Köpfen und verwies Dresden zum zweitenmal in die Verfolgerrolle. Nach der 6. Runde waren die Hauptstädter das erste mal vorn.

● Die ersten Sechs verloren wiederum nicht. Mit dem 4 : 0 gegen Chemie blieb der 1. FC Lok ernsthafter Titelmitbewerber. Der sechsmal ungeschlagene 1. FCM (0 : 0 in Rostock) und die seit acht Spielen unbezwingene Wismut-Elf (1 : 1 in Brandenburg) setzten auswärts ihre Erfolgsserien fort, während der zum drittenmal hintereinander siegreiche FCK offenbar wieder Gefallen am Gewinnen hat (2 : 1 gegen Jena). Vier Punkteteilungen bewirkten Dresdens Sturz an der Spitze sowie die anhaltende Abstiegsgefahr für sieben Mannschaften neben dem Liga-Aspiranten Motor Suhl. Allerdings verschlechterte sich auch für Chemie die Situation ganz beträchtlich.

● Am Sonnabend pausiert die Oberliga — Europameister Frankreich fordert uns im Pariser Prinzenpark um WM-Punkte. Wir drücken die Daumen!

● FC Hansa Rostock—1. FC Magdeburg	0 : 0	
● FC Rot-Weiß Erfurt—Stahl Riesa	1 : 1	(1 : 0)
● Stahl Brandenburg—Wismut Aue	1 : 1	(1 : 0)
● 1. FC Lok Leipzig—Chemie Leipzig	4 : 0	(1 : 0)
● FC Karl-Marx-Stadt—FC Carl Zeiss Jena	2 : 1	(0 : 0)
● Dynamo Dresden—FC Vorwärts Frankfurt (O.)	1 : 1	(0 : 1)
● Berliner FC Dynamo—Motor Suhl	6 : 0	(2 : 0)



Ein neues Gesicht in unserer Oberliga; Münch von Wismut Aue (Nummer 11), der sich hier dem angreifenden Brandenburger Mittelfeldakteur Schulz zum Zweikampf stellt. Das 1 : 1 zwischen beiden Mannschaften war leistungsgerecht.

Foto: Thomas

## Fakten und Zahlen

- 80 500 Zuschauer (11 500 ♂) erhöhten die Gesamtbesucherzahl auf 975 000 (11 607 ♂).
- 19 Tore (2,71 ♂) vergrößerten die Gesamtrefferzahl auf 275 (3,27 ♂).
- Zu ersten Torschützenreihen kamen Müller (FCV/der 8. seiner Elf) und Kunde (Wismut/der 9.). Insgesamt registrierten wir bereits 111 Torjäger.
- Zum erstenmal eingesetzt: Linde (FC Rot-Weiß/der 16. im Erfurter Aufgebot), Kunde und Münch (beide Wismut/der 19. und 20.).
- Verwarnt wurden 22 Akteure: Hanske (Chemie), Persigel, J. Müller, Glowatzky (alle FCK), Alms, Arnholdt (beide FC Hansa), Rother, Schößler, Siersleben (alle 1. FCM), Gumtz (Brandenburg), Kunde, Krauß (beide Wismut), F. Kerpel, Rüster, Zschiedrich (alle Riesa), Trieloff (BFC), D. Kurth, Böhm, Müller und Brückner (alle Suhl).
- Gleich sechs Spieler wurden zum drittenmal gewarnt, so daß sie in der 13. Runde zum Zwangspausieren gezwungen sind. Es waren Arnholdt, Glowatzky, Persigel, Gumtz, Krauß und Böhm.
- Jubiläumsspiele absolvierten Schnuphase (Erfurt/300. Punkteleinsatz) und die beiden Rostocker Jarohs (150.) und Schilnitz (100.).
- Aus den letzten 12 Heimspielen gegen Riesa erkämpfte sich Erfurt 29 : 8 Tore und 22 : 2 Punkte.

## fuwo-Punktwertung

		Gesamt	Spiele	∅
1. Dörner (Dynamo Dresden)	82	12	6,83	
2. Mothes (Wismut Aue)	77	12	6,41	
3. Troppa (BFC Dynamo)	75	12	6,25	
Steinbach (1. FCM)	75	12	6,25	
5. Müller (1. FC Lok Leipzig)	74	12	6,16	
6. Stahmann (1. FC Magdeburg)	73	12	6,08	
7. Schmidt (Wismut Aue)	70	12	5,83	
Bähringer (FCK)	70	12	5,83	
Jeske (Stahl Brandenburg)	70	12	5,83	
Boden (Stahl Riesa)	70	12	5,83	
11. Uteß (FC Hansa Rostock)	69	12	5,75	
Ringk (Stahl Brandenburg)	69	12	5,75	
13. Thom (BFC Dynamo)	68	12	5,66	
Jakubowski (Dynamo Dresden)	68	12	5,66	
Kreer (1. FC Lok Leipzig)	68	12	5,66	
16. Rohde (BFC Dynamo)	67	11	6,09	
Baum (1. FC Lok Leipzig)	67	11	6,09	
Weißflog (Wismut Aue)	67	11	6,09	
19. Marschall (1. FC Lok Leipzig)	67	12	5,58	
Krauß (Wismut Aue)	67	12	5,58	
Glowatzky (FCK)	67	12	5,58	
22. Stübner (Dynamo Dresden)	66	11	6,0	
23. Ernst (BFC Dynamo)	66	12	5,5	
Erler (Wismut Aue)	66	12	5,5	
Wienhold (FC Vorwärts)	66	12	5,5	
Saumsegel (Chemie Leipzig)	66	12	5,5	
Müller (Motor Suhl)	66	12	5,5	

## Torschützenliste

	Gesamt	davon	Strafösse	Heim	Auswärts	Spiele
1. Ernst (BFC Dynamo) + 1	16	7	8	8	12	
2. Pastor (BFC Dynamo) + 3	10	—	8	2	12	
3. Güttschow (Dyn. Dresden) + 1	10	1	8	2	12	
4. Richter (1. FC Lok)	9	—	7	2	12	
5. Marschall (1. FC Lok) + 1	8	—	5	3	12	
6. Mothes (Wismut)	8	—	4	4	12	
7. Steinbach (1. FCM)	6	4	3	3	12	
8. Persigel (FCK) + 1	6	—	4	2	12	
9. Glowatzky (FCK)	6	—	5	1	12	
10. Raab (FC Carl Zeiss) + 1	6	—	3	3	12	
11. Streich (1. FCM)	5	—	3	2	11	
12. Halata (1. FCM)	5	—	2	3	11	
13. Thom (BFC Dynamo) + 2	5	—	5	—	12	
14. Bähringer (FCK) + 1	5	1	4	1	12	
15. Vlaj (FC Rot-Weiß)	5	—	3	2	12	
16. Jeske (Stahl Brandenburg) + 1	5	—	2	3	12	

## 1. Berliner FC Dynamo (M/2.)

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Heimspiele	Auswärtsspiele										
	12	10	1	1	40:11	+29	21:3	Sp. 7	g. 7	u. —	v. —	Tore 26:2	Pkt. 14:0	Sp. 5	g. 3	u. 1	v. 1	Tore 14:9	Pkt. 7:3
2. Dynamo Dresden (P/1.)	12	8	4	—	36:8	+28	20:4	7	4	3	—	24:7	11:3	5	4	1	—	12:1	9:1
3. 1. FC Lok Leipzig (3.)	12	9	1	2	33:11	+22	19:5	7	7	—	—	25:6	14:0	5	2	1	2	8:5	5:5
4. 1. FC Magdeburg (4.)	12	6	4	2	26:16	+10	16:8	5	3	1	1	11:5	7:3	7	3	3	1	15:11	9:5
5. Wismut Aue (5.)	12	5	5	2	19:17	+2	15:9	5	4	—	1	10:5	8:2	7	1	5	1	9:12	7:7
6. FC Karl-Marx-Stadt (6.)	12	5	3	4	22:23	—1	13:11	7	4	1	2	18:12	9:5	5	1	2	2	4:11	4:6
7. FC Rot-Weiß Erfurt (8.)	12	3	4	5	19:20	—1	10:14	6	2	2	2	14:10	6:6	6	1	2	3	5:10	4:8
8. Stahl Brandenburg (N/9.)	12	2	6	4	12:19	—7	10:14	7	1	4	2	8:13	6:8	5	1	2	2	4:6	4:6
9. FC Carl Zeiss Jena (7.)	12	3	3	6	16:13	+3	9:15	5	2	1	2	10:6	5:5	7	1	2	4	6:7	4:10
10. FC Vorwärts Frankfurt/O. (10.)	12	2	5	5	12:16	—4	9:15	6	1	3	2	6:6	5:7	6	1	2	3	6:10	4:8
11. FC Hansa Rostock (11.)	12	1	7	4	14:24	—10	9:15	6	1	5	—	7:5	7:5	6	—	2	4	7:19	2:10
12. Stahl Riesa (12.)	12	3	3	6	12:26	—14	9:15	5	2	1	2	5:6	5:5	7	1	2	4	7:20	4:10
13. Chemie Leipzig (13.)	12	1	5	6	10:30	—20	7:17	5	—	4	1	4:7	4:6	7	1	1	5	6:23	3:11
14. Motor Suhl (N/14.)	12	—	1	11	4:41	—37	1:23	6	—	1	5	3:14	1:11	6	—	—	6	1:27	0:12

(Im Klammern: Platzierung am vorangegangenen Spieltag)

# Wie schwer wiegt Magdeburgs Punktverlust?



1. FC Lok Leipzig 4 (1)  
Chemie Leipzig 0

Der 1. FC Lok Leipzig bleibt „dran“! 4:0 über Chemie, den Ortsrivalen, das spricht eine deutliche Sprache. Hat er damit den 1. FCM bereits aus dem Medaillenbereich verdrängt? Am Ende sichtlich froh über das 0:0 beim FC Hansa, sind die Elbestädter nun bereits drei Punkte (und 12 Tore!) im Nachteil. Leipzig und Rostock waren uns diesmal Randnotizen wert.

Links: Schöne vom 1. FCL, zweifacher Torschütze gegen Chemie, überläuft Illge. Rechts: Zweikampf J. Müller (FCK), Brauer (Jena). Fotos: Härtrich, Wagner



## Ein völlig problemloser Sieg

Von  
Günter Simon

1. FC Lok (blau-gelb): Müller 6, Baum 7, Treske 5, Kreer 6, Zötzsche 5, Moldt 5, Altmann 5, Liebers 6, Marschall 6, Richter 5, Schöne 7 — (im 1-3-3-3); Trainer: Miller.

Chemie (grün-grün mit weißem Brustring): Saumsegel 5, Fritzsche 5, Reimer 4, Fritzsche 4, Kinne 4, Stieglitz 4, Ilge 5, Ferl 4 (ab 68. Werner 1), Scholz 3, Hanske 3 (ab 69. Schleier 1), Leitzke 2 — (im 1-3-3-3); Trainer: Struppert.

Torfolge: 1:0 Schöne (43.), 2:0 Marschall (60.), 3:0 Schöne (65.), 4:0 Zötzsche (88.); Zuschauer: 20.000. — Torschüsse: 22:3 (9:1); verschuldete Freistöße: 18:20 (11:12); Eckbälle: 15:2 (5:0); Verwarnung: Hanske (wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Prokop (Erfurt), Demme (Sömmerda). Der Unparteiische ahndete drei diffizile Strafumsetzungen nicht mit Strafstoßen, weil sein Stil zu leiten großzügiger Natur war. Da er ihn konsequent realisierte, verdiente Scheurell Respekt. Außerdem aufmerksame Linienrichter!

■ ntimkenner der Leipziger Fußballszenen wunderten sich. Da lief ein Ortsderby (das 25.!) vor ihren Augen ab, das überhaupt nicht in ihre Vorstellungswelt paßte. Spannung, Dramatik, Kampf, Fight? Nichts von alledem! Kein Knistern, kein Aufeinanderprall von Ebenbürgern, fernab von jenen Hits der 60er, 70er Jahre, wo im Zentralstadion der Stoff für lange Stammtischgespräche und Kaminabende geliefert wurde. Wie zumeist kommt es auf die Akzente an, auf die richtige Zunesung von Lob und Tadel. Gastgeber Lok bestritt die Partie derart überlegen, mit gravierenden spieltechnischen und auch kämpferischen Vorteilen, daß die Männer um den vor Ehrgeiz strotzenden Kapitän Baum zu Recht erhobenen Haupts den Rassen verließen. Vielleicht benötigten die Probsteidaer zu viel Zeit, um die Chemiker in ihren akzeptablen

ersten 45 Minuten auszuspielen. Als der bemerkenswert gut spielende Schöne jedoch Lok in Führung geschossen hatte, war der Rest ein völlig problemloser Sieg. Angriffsgestaltung, Konstruktivität, Zweikampfführung, Spielwitz — was Lok in petto hatte, vermißte man bei Chemie. Am auffälligsten war jedoch die konditionelle und spielerische Fitneß der Miller-Elf! Vom Mann freispiel oder gar wegsprinten? Nicht bei Kreer, Treske, Liebers oder Baum! Mühelos hielten sie ihre Widersacher in Schach. In 15:2 Ecken (die erste für Chemie nach 75 Minuten!) und 12:0 Chancen drückte sich durchaus realistisch der Unterschied von Anspruch und Bescheidenheit aus. Schöne erzielte mehr Wirkung als der ganze Chemie-Angriff zusammen. Nur gegen Bordeaux sah ich den „Langen“ noch besser, während Leitzke, von dem Chemie ja

einiges erwarten muß, einen derart bedeutungslosen Fußball spielte, als wüßte er nicht, in welcher Tabellenposition sich Chemie befindet. Auch in anderen Köpfen muß mehr Konsequenz und Entschlossenheit Platz greifen, sonst wird der Klassenerhalt eine Fata Morgana.

Spitzenniveau stand außer Diskussion. Dennoch kamen Feinschmecker auf ihre Kosten; durch Baums Lieber-Spiel, durch Marschalls Fortschritte, durch Schönes Selbstbewußtsein und durch vier Tore, eines immer schöner als das andere. Chemie durfte sich am Ende noch glücklich schätzen, daß Lok weitere Tormöglichkeiten nicht nutzte (Richter, Altmann, Moldt). Ein Debakel lag nahe. Chemie schoß dagegen dreimal (!) in Richtung Müller-Tor, zweimal von Ferl, einmal von Reimer weit oder hoch vorbei. Stürmeraktionen? Völlige Fehlanzeige!

## Was uns während sowie am Rande der Begegnungen von Leipzig und Rostock auffiel

### Ein dummes Gerücht, und ich schwitzte

Auf der Fahrt nach Leipzig hörte ich in Höhe Raststätte Köckern im Radio das neue Fußball-Lied des FC Vorwärts Frankfurt/Oder, in dem mir mitgeteilt wurde, daß die Gelb-Roten doch gewinnen werden. Dieses Lied und der Sendertermin seien nicht gegen Dynamo Dresden gerichtet, versicherte Heinz-Florian Oertel mehrmals; er müßt doch wohl geahnt haben, was dann eine Stunde später in Dresden passierte. In Leipzig kursierte ein ganz dummes Gerücht: Ich wäre extra von Berlin gekommen, um Chemie siegen zu sehen. Dann hätte ich gleich zu Hause bleiben können. Die Tips lagen nämlich in Berlin wie in Leipzig zwischen 3:1 und 2:0. Wer erst in der Halbzeit kam, hatte nichts versäumt. Leider ließ ich mich dazu verleiten, auf der Pressetribüne Platz zu nehmen. Das hatte den Nachteil, daß man fürchterlich schwitzte; aber auch einen Vorteil: man brauchte sich nicht jeden Spielzug anzuschauen, weil die Pfeiler einen dieser Neigung entheben. Wie auf der Tribüne in Probsteida. Ich werde den

Verdacht nicht los, daß Harro Miller in der Pause vom gleichen Unmut befallen war und ihn in der Kabine kundtat. Wie dem auch sei, Lok wurde in der zweiten Halbzeit stärker. Oder Chemie schwächer. Ich möchte mich da nicht festlegen. Jedenfalls war Gerd Struppert nach dem Spiel so geklatscht, daß er mich nicht einmal mehr erkannte. Auch im Lok-Lager herrschte kein überschäumender Jubel. Nun ja! Mir gegenüber war Peter Gießner nie ein Ausbund zutiefst innerer Fröhlichkeit. Die von mir auch so vermißte Stimmung stellte sich aber dann in der Leipzhalle beim Hallenhandball der Frauen. SCL gegen SCM ein, wenngleich beide Trainer auch mehr guckten, als säßen sie nicht auf der Spieler-, sondern auf der Strafbank. Abends in der Auenstraße — einem Steinwurf vom Zentralstadion entfernt —, bei einer Adventsfete, wußten die meisten gar nicht, wie das Ortsderby ausgegangen war. Alle hatten offenbar Besseres zu tun gehabt. Als ich gegen Mitternacht weinselig zu Gisela sagte: „Eigentlich tut mir Chemie etwas leid“, umarmte sie mich. Es war kein Mitgefühl. Sie hatte mich überhaupt nicht verstanden.

EDGAR KUHLOW

### Hansa-Optimismus für das neue Jahr

Wenn der FC Hansa von seinem vorweihnachtlichen Trip nach Suhl nicht beide Punkte mitbringt, dann wird er in der Winterpause damit leben müssen, daß in Halbserienbilanzen und weiteren Saisonaufläufen häufiger als ihm lieb ist das Wort Abstiegsgefahr auftaucht. Im letzten Jahrzehnt nach der Saison 74/75, 76/77 und 78/79 dreimal zur Zweitklassigkeit verurteilt, ist das aber für ihn kein Thema, wenngleich Trainer Jürgen Heinsch nach dem 0:0 gegen den 1. FC Magdeburg am Sonnabend nicht verhehlte, daß die Situation „nach wie vor prekär“ ist. Es gab aber doch eine ganze Reihe von Lichtblicken, die optimistisch stimmen dürfen.

In allerster Linie ist das unbedingte Bemühen jedes einzelnen hervorzuheben. Da hatte man zwar mehr als eine Halbzeit lang ziemlich große Mühe, dem dichten Abwehrbollwerk der defensiven Gäste etwas wirkungsvoller beizukommen, aber das führte zu keinerlei Anzeichen von Resignation. Vielmehr wurde im zweiten Abschnitt zunehmend das Tempo beschleunigt, endlich auch

mehr Wirkung über die Flügel erzielt (Jaroohs, Schulz), was lange Zeit nur dem 22-jährigen Pinkohs gelang, der mit einigen sehenswerten Aktionen am rechten wie am linken Flügel für einige Gefahrenmomente sorgte. Dazu hat der gleichaltrige Röhricht ja auch das Zeug. Wenn dann im neuen Jahr wieder der dribbelstarke, lange Zeit verletzte Doll (18) zur Verfügung steht, mit dem Wiedereinsatz von Mörz und des seit Monaten fehlenden Mischinger die Mittelfeldarbeit an Schwung und Durchschlagskraft gewinnt, sich auch Variationsmöglichkeiten anbieten, dürfte das Hansa-Spiel im Jahre 1985 ganz bestimmt wieder druckvoller und demzufolge auch erfolgreicher werden. Dann kommen sicherlich auch die Offensivqualitäten der Abwehrspieler, die sich zuletzt vorwiegend um Deckungsaufgaben zu kümmern hatten, wieder stärker zum Tragen.

Das darf die Männer von der Ostseeküste um ihren Vorsitzenden Ulrich Stoll sowie um ihre Trainer Jürgen Heinsch und Jürgen Decker doch schon mit einiger Zuversicht ins neue Jahr gehen lassen. Selbst wenn es zum Halbserienauflauf in Suhl nicht zum angestrebten Doppelpunktgewinn reichen sollte...

FC Hansa Rostock  
0  
1. FC Magdeburg

## Ein Spiel für die Statistik

Von  
Manfred Binkowski

**FC Hansa** (weiß): Hauschild 5, Uteß 6, Alms 3 (ab 40. Röhrich 4), Littmann 5, Arnholdt 6, Kleiminger 5, Schlünz 6, Schulz 5, Pinkohs 6, Jarohs 5, Röhrich 4 — (im 1-3-3-3) ; Trainer: Heinrich.

**1. FCM** (blau): Matthies 7, Stahmann 7, Schöbler 4, Mewes 5, Hoffmann 5, Lieberam 4, Siersleben 4, Streich 5, Steinbacher 3 (ab 40. Bonan 3), Windelband 3 (ab 85. Witte 1), Rother 3 — (im 1-3-4-2) ; Trainer: Kreul.

**Zuschauer:** 8 000. — **Torschüsse:** 16 : 5 (9 : 4) ; **verschuldeten Freistöße:** 22 : 30 (9 : 12) ; **Eckbälle:** 18 : 5 (8 : 3) ; **Verwarnungen:** Alms (wegen Foulspiels), Arnholdt (wegen Foulspiels und Unsportlichkeit), Rother (wegen Tretens), Schöbler und Siersleben (beide wegen wiederholten Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Bahrs, Eßbach (beide Leipzig), Habermann (Sömmersdorf). Es hatte in dieser kampfbetonten Begegnung keinen leichten Stand. Bahrs pfiff lieber einmal mehr als zuwenig und war damit gut beraten, ebenso mit den gelben Karten. So brachte er die Partie sicher über die Runden.

**B**eide Vertretungen konnten ihre Serien fortsetzen. Der FC Hansa blieb auch im sechsten Heimspiel ungeschlagen (allerdings erst ein Sieg), der 1. FCM zum siebten Male in Folge ohne Niederlage (vier Siege, drei Unentschieden). So rechte Zufriedenheit wollte aber beiderseits nicht aufkommen. Denn immerhin gelang den Rostockern bereits zum sechsten Mal hintereinander kein Doppelpunktgewinn (vier Unentschieden, zwei Niederlagen), während die Elbstdäler alles andere als eine medaillenverdächtige Leistung boten. So waren diese 90 Minuten, „in denen es sehr verbissen zuging und die Kampfszenen überwogen“, wie es der stellvertretende DFV-Generalsekretär Volker Nickeln formulierte, mehr ein Spiel für die Statistik.

Die Hanseaten gaben nach einer längeren Anlaufzeit immer deutlicher den Ton an. Sie hatten anfangs einige Mühe, der dichten Abwehr der Gäste zu begegnen, bei denen

Siersleben beinahe einen zweiten Vorstopper spielte und Streich mehr und mehr eine Mittelfeldrolle übernahm, weil zu selten geschossen wurde (Jarohs, Schulz) und lediglich Pinkohs einen kraftvollen Sturmlauf entschlossen abschloß (36./Latte). In der Halbzeitpause ließ Trainer Jürgen Heinrich offensichtlich einige neue Gedanken in das Spiel seiner Mannschaft einfließen. Mit höherem Tempo, mit mehr Eingaben von den Flügeln (Jarohs, Röhrich, Pinkohs, Schulz), mit mehr Druck aus dem Mittelfeld (Schlünz) und entschlossenen Schüssen (Jarohs, Uteß, Schlünz, Kleiminger nach Pinkohs-Hackenablage) wurde die Gästeabwehr nun nahezu pausenlos unter Druck gesetzt. Da mußte Matthies schon mehrfach parieren, Stahmann immer wieder die Reihen ordnen, sich mit Mewes und Hoffmann wiederholt in die Flugbahn des Balles werfen, um das 0:0 zu behaupten.

Aus den vorderen Reihen erhielt die Magdeburger Abwehr kaum Entlastung, wobei es sich sehr nachteilig bemerkbar machte, daß Halata fehlte (drei Verwarnungen) und Steinbach bereits nach knapp einer Viertelstunde eine Knöchelverletzung erlitt und dann kurz vor der Pause ausschied, so daß sein Einsatz im WM-Qualifikationsspiel gegen Frankreich am Sonnabend in Paris ungewiß ist. So blieb Streich bis auf einige gute Ansätze von Lieberam im Mittelfeld und im Angriff fast auf sich allein gestellt. Unser Rekordnationalspieler, der sich von einigen unverbesserlichen Krakeelen auf den Rängen Beschimpfungen gefallen lassen mußte, war der einzige, der Schlußmann Hauschild zweimal auf die Probe stellte; das allerdings auch nur mit einem direkten Eckball (14.) und einem Freistoß (35.). Insgesamt war es doch sehr wenig, was der 1. FCM als eine Mannschaft, die wieder einmal in den Medaillenkampf eingreifen will, geboten hat.



Bildquerschnitt durch die Begegnungen in Leipzig, Karl-Marx-Stadt und Rostock. Links: Lok-Verteidiger Kreer drängt Chemies Mittelfeldspieler Ilige vom Ball. Oben: Laufduell zwischen Fankhänel vom FCK und dem Jenauer Meixner. Rechts: Turbulente Aktionen vor dem Tor des 1. FC Magdeburg in der Rostocker Partie, oben von Pinkohs sowie darunter von Röhrich gegen Torhüter Matthies inszeniert. Aber auch bei derartigen Chancen fiel im Ostsee-Stadion kein Treffer.

Fotos: Härtrich, Kruczynski, Schulz (2)

FC Karl-Marx-Stadt  
2 (0)  
FC Carl Zeiss Jena  
1 (0)

## Vom K(r)ampf viel zu spät gelöst

Von

Dieter Buchspieß

**FCK** (weiß-blau): Krahne 5, Bähringer 6, Birner 4, Schwemmer 5, A. Müller 3 (ab 69. Bemmer 1), Uhlig 5, J. Müller 6, Fankhänel 5, Glowatzky 4, Ihle 3 (ab 46. Wienhold 4), Persigehl 5 — (im 1-2-4-3) ; Trainer: Lienemann.

**FC Carl Zeiss** (blau-weiß): Grapenthin 4, Peschke 6, Brauer 5, Krause 5, Schilling 6, Meixner 5, Schmieder 5, Raab 6, Pittelkow 5, Bielau 5, Probst 4 (ab 90. Burow 1) — (im 1-3-4-2) ; Trainer: Kurbjuweit.

**Torfolge:** 0 : 1 Raab (59.), 1 : 1 Persigehl (74.), 2 : 1 Bähringer (90.) ; **Zuschauer:** 9 000. — **Torschüsse:** 11 : 5 (5 : 1) ; **verschuldeten Freistöße:** 21 : 26 (10 : 10) ; **Eckbälle:** 10 : 2 (5 : 1) ; **Verwarnungen:** Persigehl, Glowatzky, Peschke, Schilling (alle wegen Foulspiels), J. Müller (wegen Reklamens).

**Schiedsrichterkollektiv:** Kirschen (Frankfurt/Oder), Herrmann (Leipzig), Peschel (Radebeul). Teilweise übertriebene Zweikampfhärtre zwang den Referee und seine beiden Assistenten vom Beginn an zu höchster Aufmerksamkeit. Dahingehend erfüllte das Kollektiv alle Ansprüche. Anfang der 2. Halbzeit war eine deutliche Sprache in Form von Verwarnungen unerlässlich, als sich das Geschehen sogar noch zuzuspitzen drohte. Kirschen bekam es in den Griff.

**E**s war mit situationsbedingtem Verhalten nicht zu erklären und schon gar nicht zu entschuldigen, was an Zweikampfschärfe und verbissener Zähigkeit in der Absicht ins Feld führten, den Gegenspieler nicht einen winzigen Moment aus den Augen zu lassen. Um den Anschluß zur Spitze (FCK) zu wahren, sich andererseits mit einem Teilerfolg (Jena) allmählich ins gesicherte Mittelfeld zu schieben, hätten sich die Konkurrenten durchaus ihrer spielerischen Fähigkeiten besinnen können und müssen. Als das endlich unter dem Eindruck des Gäste-Führungsstreffers nach knapp einstündiger Spielzeit geschah, war der enttäuschende Gesamteindruck beim besten Willen nicht mehr zu korrigieren. Bis dahin prägte Pärchenbetrieb in bereits längst überwunden geglaubter Art und Weise die Szenerie!

Raab, immerhin noch zu den spielintelligentesten Akteuren zählend, beantwortete die bange Frage, wer sich denn als erster aus der zähen

gegnerischen Umklammerung lösen könne, in völlig unerwarteter Manier: Er stand bei Pittelkows Freistoß ins Zentrum der FCK-Deckung frei, was ihm bis dahin unter dem Schatten Uhligs nicht ein einziges Mal gelungen war, und köpfte den Ball haargenau ins linke Eck. So einfach, unkompliziert kann Fußball sein, wenn er vernünftig dosiert wird! „Da dies jedoch nur sporadisch geschah, mußten spannende Torszenen ausbleiben; von niveauvollen Kombinationsfußball schon ganz zu schweigen.“ DFV-Trainer Harald Irmscher sah es nicht anders als wir!

Zwei erwähnenswerte Situationen der ersten Halbzeit (24. J. Müller Pfostenstschuß, 37. Raab-Freistoß knapp über den rechten Dreieck des FCK-Tores) folgte die Zuspitzung erst in den letzten 20 Minuten; eingeleitet durch Persigehls Kopfball zum 1:1 gegen den sich zögernd-inaktiv verhaltenden Grapenthin. Er löste die Verkrampfung in der gastgebenden Elf, ließ sie nun endlich zu

drangvollen, weiträumigen und auch im Mittelfeld hin und wieder (J. Müller) anspruchsvollen Passagen finden. Daß sich Jena jetzt zu sehr im eigenen Aktionsradius binden und einengen ließ, bei allem Fleiß und Laufaufwand von Raab, Meixner (nach zu vielen Tempoverschleppungen im ersten Abschnitt allerdings!) und Bielau kaum noch erfolgversprechend zu reagieren verstand, paßte jedoch gewiß nicht ins taktische Bild von Trainer Kurbjuweit. Im eigenen Strafraum festgenagelt, brach Sekunden vor dem Abpfiff dann auch das Unheil über die Elf herein. Bähringer aus vollem Lauf zum Ball kommen zu lassen, der unhaltbar im rechten Eck einschlug, war eine höchst folgenschwere Unterlassungssünde.

Was unter dem Strich als Fazit bleibt, soll gesagt werden: Beide haben guten Grund, den mäßigen Eindruck vom Sonnabend in ihren Begegnungen zum Halbserien-Abschluß überzeugend zu korrigieren...



Erwartungsgemäß hatte Aufsteiger Suhl beim Meister BFC Dynamo keine Chance. In der Szene links versucht Grether seinen Gegenspieler Böhm zu täuschen, rechts kommt Schneider diesmal eher an den Ball als Ernst und verhindert auf diese Weise eine weitere brenzlige Situation. Reuter sichert innen. Am Ende hieß es 6:0. Fotos: Höhne



**Berliner FC Dynamo** 6 (2)  
**Motor Suhl** 0

**BFC** (rot-weiß): Rudwaleit 6, Rohde 6, Kszeny 4 (ab 57. Küttner 4), Troppa 6, Ullrich 5, Trieloff 5 (ab 70. Hirsch 4), Backs 6, Thom 6, Grether 5, Ernst 5, Pastor 7 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Bogs.

**Motor** (rot): Müller 6, Mosert 6, Brückner 4, A. Schneider 5, Böhm 4, Reuter 4 (ab 82. Döll 2), Seyfarth 4, Jertschewski 4, Fritz 4, D. Kurth 4, Lesser 5 — (im 1-3-3-1); **Trainer:** E. Kurth.

**Torfolge:** 1:0 Pastor (14.), 2:0 Thom (31.), 3:0 Ernst (75.), 4:0, 5:0 Pastor (78., 85.), 6:0 Thom (88.); **Zuschauer:** 4500. — **Torschüsse:** 34:7 (14:4); **verschuldete Freistöße:** 9:22 (3:13); **Eckbälle:** 18:1 (11:1); **Verwarnungen:** Trieloff sowie D. Kurth, Böhm, Müller (alle wegen Foulspiels), Brückner (wegen absichtlichen Handspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Müller (Dresden), Ziller (Königsbrück), Ladwig (Neubrandenburg). Bei dem Spielergetümmel das nahezu permanent im Suhler Drittel herrschte, kein leichtes Amtieren. Bei Torschwarzer Müllers überstürzter Attacke auf den durchlaufenden Ernst (36.) war eine Vorfälleauslegung (für Thom) nicht angebracht. Hier mußte der Strafstoßpfiff kommen.

## Am Schluß unwiderstehlich

Von  
Klaus Thiemann

Der lange Blonde (Rainer Ernst) schien fast schon zu verzweifeln. Seinen geschickten Heber drehte Müller noch mit den Fingerspitzen über die Latte (34.), und als er frei zum Kopfball kam (59.), lag der famose Suhler Schlußmann, in diesem „Einhahnspiel“ der meistbeschäftigte Akteur, ebenfalls in der richtigen Ecke. Endlich, im fünften Versuch, funkte es dann doch beim BFC-Torjäger. Nach einer Küttner-Eingabe, die keiner in der aufgescheuchten Gäste-Abwehr wegbekam, erzielte er per Direktschuß in seinem 92. Oberligaspell sein 50. Tor!

Und das hatte Folgen. „Danach klappte unsere Abwehr, die sich lange Zeit bravourös schlug, wie ein Kartenhaus zusammen.“ Suhls Traianerassistent Paul Kersten übersah auch nicht den rapiden Kräfteabfall in seiner Elf, die der weiteren Tempobeschleunigung der Berliner einfach nicht mehr folgen konnte.

Außerdem ließ sich nun Ernst etwas zurückfallen, zog seinen Bewacher A. Schneider aus dem Zentrum heraus, was vor allem Pastor Raum für weitere Tore ließ. Zweimal zog er nach Steilpässen von Ernst und Backs unwiderstehlich davon und ließ Müller keine Chance. Und schließlich unterließ selbst Mosert, dem umsichtigen Abwehrchef, ein Patzer, den Thom entschlossen bestrafte.

„Mein Kompliment den Suhlern, die nichts verschenkten.“ Dieses Lob von Frank Rohde, der mit einer Fußprellung humpelnd das Spiel durchstand, verdiente sich der Neuling, der sich immerhin 75 Minuten lang achtbar aus der Affäre gezogen hatte. Zwar bestimmten die Hausherren von Beginn an eindeutig die Szene, die dicht gestaffelte Gäste-Abwehr, von Mosert dirigiert, ließ sich bis zur Pause nur zweimal aus den Angeln heben; und zwar durch Stan-

dards. Zuerst verwandelte Pastor nach einer Trieloff-Ecke freistehend per Kopf, dann ließ Thom mit einem prächtigen 18-Meter-Freistoß Müller, der in der Folgezeit mit vielen gelungenen Paraden hervortrat, keine Chance. Auch die Suhler, die sich aber nur in den 20 Minuten vor der Pause hin und wieder über ihre einzige Spalte (Lesser) etwas Luft verschaffen konnten, besaßen deren zwei. Seyfarth und D. Kurth scheiterten jedoch jeweils an Rudwaleit (28., 44.).

Damit aber hatte der Neuling bereits sein Pulver verschossen, trotz großer Tapferkeit, trotz unermüdlichen Einsatzes, durch die sich aber auf die Dauer der Meister nicht stoppen ließ. Immerhin benötigte er 34 (!) Schußversuche für den letztlich klareren Erfolg. Er gelang nicht zuletzt durch individuelle Leistungen (Pastor, Thom). Spielerisch lief längst nicht alles „rund“!

**FC Rot-Weiß Erfurt** 1 (1)  
**Stahl Riesa** 1 (0)

## Die Übersicht ging verloren

Von  
Sascha Stolz

**FC Rot-Weiß** (rot-weiß): Benkert 5, Schnuphase 4, Kräuter 3 (ab 55. Linde 3), Berschuck 4, Döring 5, Heun 4, Hornik 4, Vlaj 3 (ab 79. Iffarch 1), Romstedt 4, Weidemann 5, Busse 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Meyer.

**Stahl** (schwarz-rot): Boden 6, Zschiedrich 5, Rüster 6, Vettters 5, I. Pfahl 5, Mecke 3 (ab 59. Rzha 3), F. Kerper 4, G. Kerper 4, Drewniok 5, Jentsch 3 (ab 79. Hennig 1), Winkel 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kohl.

**Torfolge:** 1:0 Heun (40.), 1:1 Drewniok (81.); **Zuschauer:** 8000. — **Torschüsse:** 15:6 (9:2); **verschuldete Freistöße:** 13:2 (5:13); **Eckbälle:** 8:4 (5:3);

**Verwarnungen:** F. Kerper, Rüster, Zschiedrich (alle wegen Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Gläser (Breitungen), Gerber (Glauchau), Roßner (Gera). Der Referee hatte das Spiel jederzeit im Griff. Er brachte es in der Schlussphase, als der Nebel immer dichter wurde, durch erhöhten Laufaufwand sicher über die Zeit.

Pünktlich mit dem Anpfiff legte sich eine leichte Nebelschicht über die Spielfläche. Als ob Mutter Natur geahnt hätte, was da während der 90 Minuten auf dem Rasen geboten werden sollte...

„Das war eine einzige Zumutung“, brachte es Erfurts Trainer Hans Meyer nach Spielschluß auf einen Nenner. Auch wenn er damit wohl in erster Linie die Leistung seiner Mannschaft meinte, so traf er auch für die gesamte Spieleinschätzung den Nagel auf den Kopf.

Erfurt wirkte völlig konfus, kam über die gesamte Spielzeit hinweg nur zu wenigen durchdachten Angriffsszenen. In der ersten Hälfte war es gar nur einer und der brachte sogar das Führungstor, als Heun eine Flanke von Busse direkt ins Tor schlug. Nach der Pause gab es dann

noch drei erwähnenswerte Szenen von Seiten der Rot-Weißen zu notieren. Und zwar Schüsse von Romstedt (56.), Heun (58.) und Hornik (80.), die allesamt eine Beute des sicheren Boden wurden. Das war zu wenig, um Riesas engagierte Abwehr aus den Angeln zu heben.

Stahl begnügte sich zu lange mit der Rolle des brav mitspielenden Gastes. Dabei hätten die Riesaer doch erkennen müssen, daß diesmal mehr möglich war als dieser eine Punkt. Aber zu viele technische Fehler im Spiel nach vorn hemmten den Kombinationsfluß, zudem war im Angriff nur Drewniok ein Gefahrenherd. Gefährlich wurde es für Benkert lediglich, wenn sich die Außenverteidiger Rüster und I. Pfahl mit in den Angriff einschalteten, ansonsten aber beschränkten sie sich im

wesentlichen auf eine solide Abwehrarbeit.

So hätte die blamable Vorstellung der Gastgeber am Ende sogar noch zum schmeichelhaften Sieg gereicht, hätte sich nicht Winkel ein Herz gefaßt. Nach einem Solo an zwei Erfurtern vorbei legte er das Leder maßgerecht zu Drewniok zurück, der es in die kurze Ecke zog.

Für einen Großteil der Zuschauer war dieser Treffer nur noch schemenhaft zu erkennen. Der Nebel erreichte nämlich in der Schlussvierstunde „Londoner Dimensionen“, wodurch den restlos enttäuschten Zuschauern die Übersicht verloren ging. Die Erfurter Spieler schienen eben diese bereits lange vorher eingebüßt zu haben.

## Trainerfazit

• **KLAUS SAMMER:** In der ersten Halbzeit spielten wir unterm Strich, weil unsere komplette rechte Seite mit Schulz, Schuster und Kirsten blaß blieb. Wir versuchten das mit der Einwechslung zu ändern. Kritikwürdig war natürlich die Chancenverwertung. Ich bin dennoch zufrieden, daß wir am Ende einen Punkt gewannen.

• **PETER UKROW:** Unsere taktischen Vorstellungen sind vornehmlich in der ersten Halbzeit aufgegangen. Ich denke, daß wir mit unserem variablen Mittelfeld und den zwei selbstbewußt spielenden Spitzenspieler ganz schön überraschten. Es war ein Punktgewinn, der uns Selbstvertrauen geben wird.

• **JÜRGEN HEINSCHE:** Wir haben unsere Möglichkeiten heute nahezu ausgeschöpft. In der zweiten Halbzeit war es fast nur

noch ein Spiel auf ein Tor, aber da zeigten sich unsere Mängel in der Torgefährlichkeit.

• **CLAUS KREUL:** Wir sind mit dem Punktgewinn zufrieden, für den die Abwehr den entscheidenden Grundstein gelegt hat. Nach vorn ging zu wenig los. Da fehlten Steinbach und Halata an allen Ecken und Enden.

• **HARRO MILLER:** Bis zur Führung taten wir uns schwer. Nach der Pause kamen wir richtig in Schwung. Da herrschte in der ganzen Mannschaft viel Bewegung. Auch in dieser Höhe war unser Sieg verdiert.

• **GERD STRUPPERT:** Ich bin enttäuscht, daß wir den guten Stil der 1. Halbzeit nicht beibehalten. Lok wurde nicht mehr beschäftigt. Einfachste Zuspielfehler brachten uns völlig aus dem Rhythmus. Das Ergebnis war deshalb keine Überraschung.

• **MANFRED LIENEMANN:** Mit dieser harten Zweikampfführung bis weit in die 2. Halbzeit hinein kann ich mich beim besten Willen nicht identifizieren. Sie ließ

bestenfalls minimalen Raum für eine Spielentwicklung. Daß ich über den Sieg froh bin, weil er uns die Tuchfühlung zur Spitzengruppe wahrt, steht auf einem anderen Blatt.

• **LOTHAR KURBUWEIT:** Es war ohne Frage die schwächste spielerische Leistung der Mannschaft in dem von mir betreuten Zeitraum. Wir setzten den FCK viel zuwenig unter Druck, ließen auf diese Weise viel mehr zu, daß er sich später lösen, das Treffen bestimmen und sogar noch gewinnen konnte. Das war vermeidbar.

• **JÜRGEN BOGS:** Wir benötigten eine zu lange Anlaufzeit für den letztlich noch klaren Erfolg. Im ersten Abschnitt fehlte es an Bewegung, an Tempo, und zudem kamen die Eingaben von den Flügeln viel zu ungenau. Außerdem wurden noch zu viele Chancen überhastet vergeben.

• **ERNST KURTH:** Die Mannschaft zog sich weit über eine Stunde recht achtbar aus der Affäre, besaß vor der Pause sogar zwei klare Möglichkeiten. Das dritte Tor zog ihr jedoch offensichtlich den

Nerv. Danach ging vor allem in der engen Abwehrarbeit.

• **HANS MEYER:** Unsere schwächste Saisonleistung. Wir schufen lediglich durch Einzelaktionen Gefahr, erreichten keine Harmonie. Hinzu gesellten sich eklatante Abwehrfehler, so daß wir den Sieg nicht verdient hatten.

• **PETER KOHL:** Ich bin hochzufrieden mit dem Remis. Meine Mannschaft überzeugte kämpferisch, doch oftmals griffen wir zu pianos an und spielten unsere Konter nicht präzise genug aus. Heute war für uns auch mehr möglich.

• **HEINZ WERNER:** Nach der Führung hätte ich mir mehr Aggressivität beim Stören des Gegners und beim Vorwärtsangang gewünscht. Es gab zu wenig Torszenen. Eine Tändelei brachte den unnötigen Ausgleich.

• **HANS-ULRICH THOMALE:** Ein gutes Ergebnis. Aus einer Fast-Heimspieltaktik wußten meine Spieler zu wenig zu machen. Aber ich muß ihnen nach vielen guten auch einmal ein schwäches Spiel zugestehen.

Dynamo Dresden 1 (0)  
FC Vorw. Frankfurt/O. 1 (1)

Dynamo (weiß): Jakubowski 5, Dörner 7, Trautmann 5, Schuster 4, Schulz 4 (ab 46. Schübbe 5), Stübner 6, Minge 5, Döschner 5, Kirsten 6, Güttschow 5, Lippmann 4 (ab 78. Losert 2) — (im 1-2-4-3); Trainer: Sammer

FCV (rot-gelb): Wienhold 8, Hause 5, Probst 5, Hildebrandt 5, Geyer 5, Jarmuszewicz 5 (ab 86. D. Rudolph 11), Vögel 5, N. Rudolph 5, Wunderlich 7, Müller 5 (ab 62. Hendl 3), Kuhle 6 — (im 1-3-4-2); Trainer: V. Ukruck

Torfolge: 0:1 Müller (24.), 1:1 Güttschow (64., Foulstrafstoß); Zuschafer: 22 000. — Torschüsse: 14:7 (3:5); verschuldet Freistöße: 9:20 (6:7); Eckbälle: 15:5 (5:2); Verwarnungen: keine.

Schiedsrichterkollektiv: Bußhardt (Karl-Marx-Stadt), Stenzel (Forst), M. Müller (Gera). Bußhardt hatte keine Mühe, den von beiden Kontrahenten vorgelegten flotten Tempo (vornehmlich in der ersten Halbzeit) zu folgen. In zwei, drei Situationen sehr gute Verteilung zugunsten des Gastgebers. Im Zusammenwirken mit beiden Assistenten ohne Fehl und Tadel.

## Wienhold — Prellbock für Dynamo

Von  
Rainer Nachtigall

Vorwärts-Reservist Duckert sah es aus kürzester Entfernung: „Der Freistoß von Dörner wäre genau im Dreieck eingeschlagen. Unwahrscheinlich, wie sich ‚Kalle‘ da langgemacht hat.“ Dies geschah in der 50. Minute. Bis zur 59. vollbrachte Karl-Heinz Wienhold, der lange Schlußmann im Vorwärts-Gehäuse, noch drei weitere tolle Rettungstaten: er reagierte blitzschnell bei Minges und Güttschows Drehschüssen (51. und 57.) und er erwies sich schließlich auch bei Dresdens „Freistoßfalle“ in der 59. Minute als ein Körner von Format: Dörner hatte mit einer Bogenlampe aus dem Stand die Vorwärts-Mauer ausmanövriert, Minge nahm das Leder aus etwa zehn Metern volley auf den „Schlappen“ und — Wienhold hatte beide Fäuste dran!

Keine Frage, Wienhold war an diesem frostigen Mittag überragend. Er war es aber beileibe nicht allein, der Anteil am hochverdienten Punktgewinn der Gäste hatte. Die eingangs beschriebenen Szenen spiel-

ten sich nicht zufällig erst nach dem Wechsel ab. Bis dahin nämlich hatte der Gastgeber 45 Minuten „glatt verschlafen“, wie es Trainer Klaus Sammer drastisch formulierte. Aus der Auswärtssicht sah das verständlicherweise etwas anders aus. Peter Ukruck, für den erkrankten Jürgen Großheim eingesprungen, hatte Wunderlich von Anbeginn ins Mittelfeld gestellt. Zum einen, um dem offensiven Dresdner Außenverteidiger Döschner den Weg zu verbauen, aber auch, weil Wunderlich mit seiner Laufbereitschaft Lücken für die anderen aufreißt kann. Und der Blondschoß erwies sich wirklich als der quicklebendige, unermüdlich „auf Achse“ befindliche Mann, der, und das vor allem in der Anfangsphase, auch entschieden torgefährlicher operierte als zuletzt auf dem Flügel. Drei Minuten vor dem Schlußpfiff besaß er sogar die ganz große Gelegenheit, die Dresdner Uneschlagenserie auf eigenem Platz zu beenden, aber da verhaspelte er sich, so daß der herausstürzende Jaku-

bowski das Leder noch an sich reißen konnte. Auswahltrainer Bernd Stange jedenfalls traf wohl den Kern, als er den Vorwärts-Akteuren gratulierte, von einem „jederzeit verdienten Punktgewinn“ sprach.

Stange selbst ging mit nachdenklicher Miene aus dem Stadion. Dresden ohne Pilz und Häfner im Mittelfeld ließ nicht nur einen Wunsch offen, wenngleich sich Stübner und Dörner — er gab später seine Libero-Rolle auf — augenscheinlich mühten. Es schmälert die gute Leistung der Armee-Elf auch keinesfalls, wenn man darauf verweist, daß sie auf einen Gastgeber traf, bei dem nicht allzuviel zusammenlief. Vorwärts jedenfalls scheint seine „Rodelpartie“ erst einmal unterbrochen zu haben. „Ein hochwichtiger Punkt“, atmete Klubvorsitzender Karl-Heinz Spikkenagel auf. Mit ihm im Gepäck sieht man sich sogar gegen den neuen Spitzeneinreiter — zumal auf eigenem Platz — nicht chanceless...



Bauer (2) und Schmidt von Wismut Aue können die Aktion des Brandenburgers Döbbel in dieser Szene nicht unterbinden.



Babra von Stahl hat sich dem Auer Mothes klarend vor die Füße geworfen. Gumtz und Reypka sind die weiteren Akteure.

Stahl Brandenburg 1 (1)  
Wismut Aue 1 (0)

Stahl (blau): Bahra 4, Ringk 5, Märkze 5, Pahlke 5, Kräuter 5, Heine 5, Schulz 5, Gumtz 5, Lindner 4 (ab 76. Schoknecht 1), Jeske 5, Döbbel 5 — (im 1-3-4-2); Trainer: Werner.

Wismut (weiß): Weißflog 5, Schmidt 6, Kraft 5 (ab 83. Teubner 1), Bauer 5, Krauß 5, Eriß 5, Konik 5, Münch 4 (ab 58. Kunde 3), Reypka 4, Mothes 4, Escher 4 — (im 1-2-4-3); Trainer: Thomale.

Torfolge: 1:0 Jeske (18.) 1:1 Kunde (63.); Zuschafer: 9 000. — Torschüsse: 9:3 (6:2); verschuldet Freistöße: 21:15 (11:5); Eckbälle: 5:9 (1:5); Verwarnungen: Gumtz sowie Kunde (beide wegen Foulspiels) und Krauß (wegen Meckerns).

Schiedsrichterkollektiv: Henning (Rostock), Stumpf (Jena), Weise (Pößneck). In der fairen Partie keine Mühe für den resoluten Rostocker. Bei Weißflog bestrafte er im Strafraum ein zu langes Ballhalten, beim Duell zwischen Schmidt und Bahra im Fünf-Meter-Raum sah er kein Foulspiel des Brandenburger Schlüßmanns.

## Die Änderung der Taktik

Von  
Jürgen Nöldner

Die Erfolgskette einer Mannschaft zwingt zu taktischen Überlegungen und Veränderungen beim Kontrahenten. Vorbei scheint die Zeit, daß man gegen die Gäste aus dem Erzgebirge eine bedingungslose Offensivvariante ins Kalkül zog. Vorsicht ist gegen die Auer Allenthalben geboten. Nicht anders dachte Stahl-„Fuchs“ Heinz Werner.

Was sich den Zuschaubern bot, brachte erst ein wenig Staunen und dann Einsticht hervor, weil die unliebsamen Erinnerungen an Jena noch frischer Natur waren. Die Stabilität der eigenen Abwehr, daraus die Konter suchend, war aufs taktische Papier des Neulings geschrieben. Ausgeführt werden sollte die Marschrute wie zwischen der 18. und 21. Minute, als Jeske Auswahl-Schlußmann Weißflog überlistete, „denn ich rechnete mit einem straffen Flachschuß, nicht mit einem Heber“, schilderte der Wismut-Keeper,

dann sich für Lindner, der jedoch den Ball verstolperte (19.), wiederum Jeske, diesmal zu lasch schießend (20.), und Döbbel, am Tor vorbei köpfend (21.), die großen Möglichkeiten zum vielleicht entscheidenden Ausbau der Führung boten. Denn in der restlichen Zeit agierte bei den Stahlmännern doch zu sehr die Vorsicht; eine Vorsicht, die beim unnötigen Ausgleich in Tändelei ausartete, woran mit Kräuter (verunglückter Querpfaß), Ringk und Bahra (sich gegenseitig umrendend) gleich drei Brandenburger beteiligt waren. „Mangelnde Cleverness“, umschrieb es der Trainer später zurückhaltend.

Die Auer begrißen recht schnell, daß sich ihnen die Möglichkeit bot, sich in der Hälfte des Gastgebers festzusetzen, nur, sie besaßen eben nicht jene Vehemenz und spielerischen Einfälle, die sie bei gleichem taktischem Angebot vor heimischer Kulisse in die Waagschale werfen.

Schmidt deutete es einige Male an, aber in der Schlußphase, als sich das Remis als einziges mögliches (und auch gerechtes) Ergebnis abzeichnete, hielt er sich auch zurück. Erler und Mothes, ansonsten Schaltstation und Vollstrecker, konnten sich nicht entscheidend in Szene setzen. Thomales taktische Umgruppierung, Escher ins Mittelfeld und Kunde als Einwechsler in den Angriff, erwies sich zumindest so als Glücksgriff, daß der 24jährige Rainer Kunde den Braten zur Torerzielung förmlich roch, seine Mitspieler vor dem möglichen Doppelpunktvorlust bewahrte.

Daß am Ende keiner den Sieg beanspruchte, den Teilerfolg dem Kontrahenten zugestand, widerspiegeln die neunzig Minuten korrekt. Und mit jeweils einem Punkt war auch das Vorhaben beider zumindest ein wenig aufgegangen.

Am Sonnabend,  
dem 15. Dezember 1984,  
um 13.00 Uhr,  
treffen aufeinander:

Das ist die Gesamtabilanz der Punktspielgegner der 13. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsaufläufen:

	Sp. g.	u.	v.	Tore	Pkt.
Keine Spiele gegeneinander					
Motor Suhl (N) — FC Hansa Rostock	53	21	13	19	64:92
FC Vorwärts Frankfurt (O.) — BFC Dynamo (4:5, 2:1)	40	16	7	17	54:61
FC Carl Zeiss Jena — Dynamo Dresden (1:1, 0:4)	24	5	11	8	25:31
Chemie Leipzig — FC Karl-Marx-Stadt (1:3, 1:2)	40	12	10	18	53:69
Wismut Aue — FC Lok Leipzig (0:3, 0:1)	41	18	9	14	34:46
Stahl Riesa — Stahl Brandenburg (N)	Keine Spiele gegeneinander				
1. FC Magdeburg — FC Rot-Weiß Erfurt (2:1, 1:3)	45:37				

In Klammern: Die Ergebnisse der Saison 1983/84.



## WM-QUALIFIKATION

# In Paris werden am Sonnabend die Weichen für Mexiko gestellt!

Dem Europameister Frankreich ein konsequenter Herausforderer zu sein ist das Ziel der DDR-Elf im Prinzenpark

Von GUNTER SIMON



Dynamische Aktionen dieser Art (rechts Minge gegen Baije und Radovic von der jugoslawischen Auswahl) wünschen wir uns gegen Frankreich! Verantwortung dabei zu tragen gilt für Müller, Dörner, Thom (von links in Aktion) wie alle anderen Spieler unserer Nationalmannschaften! Fotos: Thonfeld (2), Kruczynski, Feuerherm

Der WM-Terminplan für die Europa-Gruppe 4 sieht für 1984 sieben von 20 Spielen, mehr als ein Drittel, vor. Fünf liegen hinter uns, Nr. 6 und 7 führen am Mittwoch Bulgarien und Luxemburg und am Sonnabend Frankreich und die DDR zusammen. Die erste Qualifikationsphase ist stets Abtasten, Standortbestimmung, ist der Kampf um die vorteilhafteste Ausgangsposition mit entsprechenden Tor- und Punktepolstern. Unter diesem Aspekt kommt unserem Aufeinandertreffen mit Europameister Frankreich in Paris allergrößte Bedeutung zu.



Die „Equipe tricolore“ ist willens, als Europas Nr. 1 zum dritten mal hintereinander nach 1978 (Argentinien/3. Platz in der 1. Finalrunde) und 1982 (Spanien/Vierter nach dem 2:3 gegen Polen im „Jose Rico Perez“ von Alicante) 1986 zur WM-Endrunde nach Mexiko zu reisen. Wer die „Blauen“ aufhalten will, darf keine Zeit mehr verstreichen lassen. Unter Michel Hidalgo und Henry Michel siegten sich die Franzosen seit dem 29. Februar 1984 (England 2:0/Paris) über den EM-Titel und einen 4:0-WM-Punktaufakt in eine Euphorie hinein, in der jedem Gegner allein die Rolle des potentiellen Punkteliereanten zugeschrieben ist. 11 Siege in Serie, Europas Prominenz ausnahmslos geschlagen, und neunmal zu Null sogar – muß da noch betont werden, wie heiß der Tanz für die DDR-Elf am Samstag in der französischen Hauptstadt wird?

Frankreichs Kalkulationen sind glasklar wie ein Bergsee: 10:0

Punkte aus vier Heimsiegen und dem bereits gewonnenen Auswärtsspiel in Luxemburg (4:0), mehr benötigte keiner der 13 europäischen Endrundenteilnehmer bei der „Espana '82“, selbst wenn die „Gallischen Hähne“, bei Punktgleichheit mit Irland (17:11 Tore) das bessere Torverhältnis (20:8) nötig hatten. An Schönheitspreisen ist den Profis um Platini, Bossis, Amoros, Tigana und Giresse nichts gelegen. L'art pour l'art, Kunst um den Kunstwillen ist passé. Jetzt, in der Qualifikation, zählt nur das Ergebnis, wie das jüngste 1:0 gegen Bulgarien unterstrichen. Daß die erfolgverwöhnten Franzosen außerdem auf die DDR-Auswahl nicht gut zu sprechen sind, liegt auf der Hand. Schließlich nahmen wir ihnen in der EM-Qualifikation 1974/76 gleich drei Punkte ab.

Für einen Moment muß auch auf Jugoslawien und Bulgarien verwiesen werden. Die „Jugos“ fahren 1985 mit den beiden Luxemburg-Spielen

und der Heimpartie gegen Frankreich fort (9:1 Punkte?). Bulgarien genießt vom 6.4. (DDR) und 2.5. (Frankreich) bis hin zum 1.6.85 (Jugoslawien) gleich dreimal hintereinander den Heimvorteil zur Punkteanhäufung. Bei vier ambitionierten Mexiko-Aspiranten muß jedes Für und Wider, jede Konstellation genau ausgelotet werden.

Das kurze gedankliche Abschweifen, weg vom Pariser Treffen am Sonnabend, war pure Absicht. Im Prinzenpark geht es den Franzosen schon um die „halbe Miete“ (lies um den 12. Sieg in Folge), uns zumindest um eine Punkteteilung, um nach der 2:3-Heimniederlage gegen Jugoslawien verlorenen Boden gutzumachen. Eine andere Alternative gibt es gar nicht! Stange und Irmscher, die verantwortlichen DFV-Trainer, stehen in Paris vor ihrem bislang diffizilsten Problem, nämlich Safety first in der Abwehr und togefährlisches Angriffsspiel auf einen akzeptablen

Nenner zu bringen. Können wir das französische „Kraftfeld“ stören, die Mittelfeld-Konstrukteure neutralisieren, ihren Ideen, Dribblings und Doppelpässen eigene Zielstrebigkeit und Konsequenz entgegensetzen, ist noch lange nicht allen Tage Abend. Auch für die „Blauen“ nicht, denn ihre jüngsten Auftritte hatten mit dem Erlebnis-Fußball während der EM (noch nicht wieder) viel gemein. Durch das Fehlen des Leipzigers Kreer (2. Verwarnung in Luxemburg!) muß die Abwehr der DDR-Auswahl umformiert werden (Trautmann oder Zötzsche?). Kampfkraft und Spielwitz sind im Mittelfeld jene Faktoren, die unseren Akteuren abverlangt werden, um konstruktiv und entschlossen die Wege für unsere Spitzen (Ernst, Minge) zu ebnen, deren Widerstandsfähigkeit durch Le Roux, Battiston, Fernandez und Amoros ohnehin auf harte Proben gestellt wird.

Paris, Prinzenpark, 20.30 Uhr – dort werden die Weichen gestellt!

### Qualifikationsgruppe 4:

#### ● Bisher spielten:

Jugoslawien–Bulgarien 0:0  
Luxemburg–Frankreich 0:4 (0:4),  
DDR–Jugoslawien 2:3 (1:1)  
Luxemburg–DDR 0:5 (0:0)  
Frankreich–Bulgarien 1:0 (0:0)

#### ● Tabellenstand:

1. Frankreich 2 2 — 5:0 4:0  
2. Jugoslawien 2 1 1 — 3:2 3:1  
3. DDR 2 1 — 1 7:3 2:2  
4. Bulgarien 2 — 1 0:1 1:3  
5. Luxemburg 2 — — 2 0:9 0:4

#### ● Der Jahresausklang:

5.12.: Bulgarien–Luxemburg  
8.12.: Frankreich–DDR

### Die beiden Aufgebote für das Spiel im Prinzenpark

#### FRANKREICH

● **Torsteher:** Bats (A. J. Auxerre, 27/15), Rust (FC Sochaux, 31/79).

● **Abwehrspieler:** Amoros (AS Monaco, 22/25), Bibard (FC Nantes, 25/2), Bossis (FC Nantes, 29/62), Domergue (FC Toulouse, 27/6), Senac (FC Lens, 28/1).

● **Mittelfeldspieler:** Fernandez (FC Paris Saint-Germain, 25/19), Genghini (AS Monaco, 26/25), Giresse (Girondins Bordeaux, 32/34), Platini (Juventus Turin, 29/55), Tigana (Girondins Bordeaux, 29/34).

● **Angriffsspieler:** Bellone (AS Monaco, 22/18), Rocheteau (FC Paris Saint-Germain, 30/39), Stopyra (FC Toulouse, 23/1), Xuereb (FC Lens, 25/2).

#### DDR

● **Torsteher:** Müller (1. FC Lok Leipzig, 25/7), Weißflog (Wismut Aue, 28/1).

● **Abwehrspieler:** Dörner (Dynamo Dresden, 33/92), Stahmann (1. FC Magdeburg, 26/22), Döschner (Dynamo Dresden, 26/9), Zötzsche (1. FC Lok Leipzig, 24/13), Trautmann (Dynamo Dresden, 25/6), Rohde (BFC Dynamo, 24/3).

● **Mittelfeldspieler:** Thom (BFC Dynamo, 19/2), Tropka (BFC Dynamo, 26/16), Steinbach (1. FC Magdeburg, 30/24), Liebers (1. FC Lok Leipzig, 26/29), Stübner (Dynamo Dresden, 19/1).

● **Angriffsspieler:** Ernst (BFC Dynamo, 23/14), Minge (Dynamo Dresden, 24/11), Glowatzky (FC Karl-Marx-Stadt, 24/4).

### Aus Italien . . .

... kommt das Schiedsrichterkollektiv unter Leitung von Paolo Casarin. An den Seitenlinien stehen Claudio Pieri und Roberto Bianciadi.

### Im 1. Programm . . .

... des DDR-Fernsehens wird das WM-Qualifikationstreffen zwischen Frankreich und der DDR am Sonnabend ab 20.25 Uhr original ausgestrahlt.

## WM-QUALIFIKATION



## EM-Titel verpflichtet zu hervorragenden Leistungen

Unser Pariser Mitarbeiter Lutz Renner unterhielt sich mit Frankreichs Nationaltrainer Henri Michel

„Wir haben in diesem Jahr sämtliche elf Länderspiele gewonnen und damit eine bemerkenswerte Bilanz erreicht. Im letzten Treffen des Jahres gegen die DDR wollen wir uns keinen Fleck auf unsere weiße Weste holen!“ Dieser Satz von Frankreichs Nationaltrainer Henry Michel bringt unzweideutig zum Ausdruck, wie sehr seine Mannschaft gegenwärtig unter Leistungsdruck steht. Nachdem Michel die Verantwortung von seinem Vorgänger Michel Hidalgo übernahm, wurden zwar zwei Siege erzielt, doch mit den dabei gezeigten Leistungen war hier im Lande kaum jemand so recht zufrieden. Deshalb wird der Auswahltrainer im nachfolgenden Exklusivinterview für die fuwo auch das Wort Kontinuität des öfteren gebrauchen.

● Wie sehen Sie ganz allgemein die kommende Begegnung?

Ich bin sicher, daß sie kompliziert für uns wird, und ich möchte gleich anfangs unterstreichen, daß wir gebührenden Respekt vor der DDR haben. Ich habe im Vergleich unseres Gegners mit Jugoslawien in Leipzig eine gute DDR-Mannschaft gesehen, die großen Offensivgeist bewies und zugleich unterstrich, daß sie ihr Spiel taktisch gut zu organisieren versteht. Bemerkenswertes Kopfballspiel bei starker Physis waren

weiterhin interessante Merkmale. Wir haben also genügend Gründe, diesen Gegner zu respektieren. Das werde ich meiner Elf regelrecht einhämtern.

● Es ist davon die Rede, die DDR mit ihren Konten für Überraschungsmomente sorgen wird?

Es ehrt eine Mannschaft, wenn sie auch auswärts einen offensiven Trend erkennen läßt. Wir selbst sind diesen Weg erfolgreich gegangen und werden, wo auch immer wir antreten, daran festhalten. Ich weiß natürlich nicht, wie sich die DDR verhalten wird, trage ihr aber auf jeden Fall zu, daß sie festen Willens ist, sich in Paris nicht zu verstecken.

● Rechnen Sie damit, daß die DDR mit ihren Konten für Überraschungsmomente sorgen wird?

Sie ist dazu zweifellos in der Lage, und unsere Grundhaltung wird sie in jedem Fall berücksichtigen. Nach dem verlorenen Heimspiel gegen Jugoslawien befindet sich die Mannschaft in einer diffizilen Situation, und das wird sie darin bestärken, entschlossen aus einer sicheren Deckung heraus Chancen zu erspielen.

● Wie fühlt sich Frankreich in der Rolle des Gruppenfavoriten?

Wir müssen als Europameister damit leben. Unsere feste Absicht ist es, den

An Siegestore gewöhnt: Platini, hier in Jubelstimmung nach dem in der Verlängerung des letzten EM-Halbfinales erzielten 3:2 gegen Portugal.

Seiner spielerischen Ausstrahlung gilt es am Wochenende Grenzen zu setzen. Hoffen wir, daß es unserer Mannschaft gelingt!

vor Monaten errungenen Titel in jedem Spiel mit überzeugenden Leistungen zu rechtfertigen. Vergangenes zählt heute nicht mehr, allein das gegenwärtige Können wird honoriert.

● Muß Ihre Mannschaft mit Rocheteau und Giresse stärker eingeschätzt werden als jüngst gegen Bulgarien?

Ich hoffe es, kann es aber nicht mit Bestimmtheit sagen, weil beide Spieler gerade erst Verletzungen auskuriert haben.

● Wie wird die Stimmung am Sonnabend im Pariser Prinzenpark-Stadion sein?

Ich habe mit großer Freude im Tiefen gegen Bulgarien registriert, daß die Anhänger jetzt wieder bedingungslos hinter unserer Mannschaft stehen. Auch die DDR wird spüren, welchen Hexen-



kessel der Leidenschaften die 50 000 entfachen, wenn sie ihr „Allez les bleus“ skandieren. Ich hoffe, demzufolge werden mit den 16 Akteuren auch Selbstbewußtsein und Gelassenheit ins Stadion einziehen.

● Was läßt sich über die letzte Vorbereitungsphase und die mögliche Beisetzung sagen?

Wir treffen uns in dem bei Paris gelegenen Ortschaft Jouy-en-Josas zum letzten Schliff. Hier wird sich auch die Stammformation herausbilden, über die ich jetzt allerdings noch nichts sagen möchte.

(Der Verfasser tendiert im 1-4-4-2 zu dieser Elf: Bats, Bibard, Senac, Bossis, Amoros, Tigana, Fernandez, Giresse, Platini, Stopyra, Rocheteau oder Belalone.)

### Statistische Details vor der Partie im Prinzenpark

#### Nonplusultra: 50. Auswärtssieg

● Die Gesamtbilanz der DDR-Nationalmannschaft nach dem jüngsten 5:0 (0:0) in Luxemburg: 233 Spiele, 112 Siege, 56 Unentschieden, 65 Niederlagen, 421:273 Tore und 280:186 Punkte.

● Auswärts absolvierte die DDR-Elf bislang 126 Spiele mit dieser Ausbeute: 49 Siege, 31 Unentschieden, 46 Niederlagen, 204:172 Tore, 129:123 Punkte.

● In der WM (Qualifikation und Endrunde) weist die DDR-Elf folgende Bilanz vor: 39 Spiele (33 Qualifikation, 6 Endrunde), 17 Siege, 9 Remis, 13 Niederlagen, 74:51 Tore, 43:35 Punkte.

● Frankreich standen wir bisher zweimal, in der Qualifikation für die III. EM 1974/76, gegenüber. Hier die Resultate:

16.11.74 - 2:2 (0:1) - Paris/  
50 000

12.10.75 - 2:1 (0:0) - Leipzig/  
30 000

● Die DDR-Torschützen waren Sparwasser (1. FCM), Kreische (Dresden), Streich (1. FCM/sein 23. Länderspieler in Leipzig) und Vogel (FC Carl Zeiss/sein 25. und zugleich letztes A-Länderspieltor).

● Die Treffer der Franzosen erzielten Guillou 2 (SCO Angers) in Paris und Bathenay (AS St-Etienne) in Leipzig.

● 233 Spieler kamen bisher in der DDR-Nationalmannschaft zum Einsatz.

● In Paris bestreiten wir unser



Vogel verwandelt in der 78. Minute des 75er Treffens einen Foulstrafstoß gegen Baratelli zum 2:1-Sieg.  
Foto: Fromm

10. Länderspiel dieses Jahres nach sechs Siegen, einem Unentschieden und zwei Niederlagen bei einem Torverhältnis von 21:10 und 13:5 Punkten.

● Frankreichs Siegserie (11 Spiele) seit dem 29.2.1984: England 2:0 (0:0) - Paris  
Österreich 1:0 (0:0) - Bordeaux  
BRD 1:0 (0:0) - Strasbourg  
Schottland 2:0 (2:0) - Marseille  
Dänemark 1:0 (0:0) - Paris  
Belgien 5:0 (3:0) - Nantes  
Jugoslawien 3:2 (0:1) - St-Etienne

Portugal 3:2 (1:1, 1:0) n. V. - Marseille  
Spanien 2:0 (0:0) - Paris  
Luxemburg 4:0 (4:0) - Luxemburg

Bulgarien 1:0 (0:0) - Paris

## Schnell den Spielfaden finden

### Zweites EM-Treffen führt unsere „Unter 21“ nach Lorient

Der Weg der DDR-Nachwuchsauswahl „Unter 21“ zu ihrem zweiten EM-Qualifikationstreffen der Gruppe 4 führt bis in unmittelbare Nähe des Atlantiks nach Lorient in der Bretagne. Sie wird dort alle Register ihres Könnens ziehen müssen, um die gastgebende französische Elf zu beeindrucken. Es ist das letzte Spiel dieser Gruppe im laufenden Jahr, und es besitzt für uns im Hinblick auf die folgenden Aufgaben enormen Platzierungswert.

Darüber sind sich die Trainer Horst Brunzlow und Wilfried Gröbner einig: „Alle Akteure müssen über die volle Zeit gleichbleibend gute Leistungen bringen, Schwankungen weitestgehend ausschalten. Das war eine unserer Schwächen gegen die spiel- und bewegungsstarken Jugoslawen, und auch in den Vorbereitungsspielen der zurückliegenden Wochen mußten wir die Erfahrung sammeln, daß auf einigen Positionen

Zeichnet sich durch seine dynamische und zugleich spielerische Einstellung aus: Bonan vom 1. FC Magdeburg, hier in einer Szene des Punktspiels der Vorrunde bei Stahl Riesa, als er eingewechselt wurde. Diese Qualitäten gilt es nun auch in Frankreich in der Nachwuchself zu beweisen!  
Foto: Thomas



# LIGA-STAFFEL A

## Cottbuser Höhenflug hält weiterhin an

### 15. Spieltag: Energie-Elf nach 3 : 1 gegen Schwarze Pumpe seit sieben Begegnungen ungeschlagen

Nach den beiden aufeinanderfolgenden 1 : 1-Unentschieden auf eigenem Boden gegen den FCV II und das Schlusslicht ISG Schwerin bewiesen die Babelsberger in Fürstenwalde, daß sie keineswegs „von der Rolle“ sind. Der vierte Auswärtssieg entsprang einer großen kämpferischen Leistung mit geschickt aus der Tiefe des Raums vorgetragenen Konterattacken.

Das Lausitzer Derby Cottbus-Schwarze Pumpe hatte mit 4 300 Zuschauern beachtliche Resonanz gefunden. Bis zur Pause durfte die Aktivist-Elf auf ein günstiges Abschneiden hoffen, doch später setzte sich die variablene Spielweise der Energie-Vertretung durch. Nach dem 0 : 1 in der 8. Runde in Schkopau war Cottbus Vorletzter. Inzwischen wurde in sieben Begegnungen nicht mehr verloren. Erstmals konnte mit Platz 8 die obere Tabellenhälfte erreicht werden.

Auch der FCV II nimmt jetzt mit Rang 5 die beste Position ein. Beim Sieg in Schwerin führten Fehler von ISG-Torhüter Simbeck zum 2 : 1 und 3 : 1, so daß zur zweiten Halbzeit Schäffer zwischen den Pfosten erschien.

Die Wochen der Erfolglosigkeit beendete Neubrandenburg mit dem 1 : 1 gegen Rotation. Gäste-Trainer Werner Schwenzeier wechselte eine Viertelstunde vor Schluß Behrendt ein, der prompt 60 Sekunden danach den Ausgleich markierte. Beide Mannschaften waren kämpferisch engagiert, ohne über die Stränge zu schlagen.

Schkopau kam zu einem wichtigen Erfolg über Bau Rostock. — Wolfens Blitzstart brachte Stralsund nicht aus dem Konzept, denn bis zum Wechsel hatte Vorwärts das 0 : 2 wettgemacht. — Das vierte Unentschieden hintereinander verzeichnete Dynamo Schwerin mit dem 0 : 0 beim BFC II. — Nur mäßiges Niveau besaß die torlose Partie zwischen Schiffahrt/Hafen und den Brieskern, die lediglich eine Tormöglichkeit registrierten konnten.

### „Gereizte“ Unioner überzeugten

Nach dem dritten Spieltag war Union Zehnter. In dieser Position erwarteten die Berliner dann den Spitzenreiter Babelsberg und distanzierten ihn 5 : 0. Eisenhüttenstadt hatte sich jetzt in der vorletzten Runde an Union auf Rang 2 vorbeigeschoben. Wieder warteten die Wuhlheider mit einem Kantersieg auf. Offenbar müssen sie erst „gereizt“ werden, um alle Fesseln zu sprengen. „Schon aus der engeren Deckung sorgten die Außenverteidiger Treppschuh und Wirth mit ihren Vorstößen für den notwendigen Druck“, zeigte sich Trainer Karl Schäffner angesichts des 6 : 1 natürlich sehr zufrieden. „Erfreulich außerdem die konsequente Chancenverwertung. Durch das disziplinierte Abwehrverhalten fanden wir auch zu spielerischer Sicherheit.“ Weitere Treffer lagen noch in der Luft, so als Borchardt einmal die Latte traf.



Gegen Stahl Eisenhüttenstadt trumpfte der 1. FC Union mächtig auf. Diese Aktion von Kimmritz gegen Thiel unterstreicht, wie angriffsreudig die Wuhlheider „zur Sache“ gingen.

Foto: Kilian

### 1. FC Union Berlin—Stahl Eisenhüttenstadt 6 : 1 (2 : 0)

1. FC Union: Teuber, Treppschuh, Weniger, Koenen, Wirth, Lahn, Klotz, Kimmritz, Seier, Straßer, Borchardt; Trainer: Schäffner.

Stahl: Keipke, Rambow, Teichmann/V., Rath, Heine, Helbig/V., Thiel, F. Lehmann, Backasch (ab 75. W. Gušek), Uecker, Schnürer; Trainer: Trautmann.

Schiedsrichter: Purz (Cottbus); Zuschauer: 5 000; Torfolge: 1 : 0 Teichmann (31. Selbsttor), 2 : 0 Borchardt (36.), 3 : 0 Klotz (47.), 4 : 0 Borchardt (70.), 5 : 0 Seier (80.), 6 : 0 Straßer (82.), 6 : 1 F. Lehmann (85.).

### BFC Dynamo II—Dynamo Schwerin 0 : 0

BFC II: Schwerdtner, Belka, Vogel, Helms (ab 46. Thamerus), Brestricht, Fandrich, Illert, Küttner, Schickgram, Voß, Kubowitz; Trainer: Voigt.

Dynamo: Grießwald, Eggert, Radtke, Herzberg, Schmedemann, Holinalgau, Burger, Hirsch, Pohl (ab 87. Neumann), Gleibs, Kort; Trainer: Häusler.

Schiedsrichter: Körner (Magdeburg); Zuschauer: 400.

### Schiffahrt/Hafen Rostock gegen Aktivist Brieske-Senftenberg 0 : 0

Schiffahrt/Hafen: Aul, M. Drewniok, Brüsehaber, Springstube, Franz, Ewert, A. Seering, Wolter (ab 79. T. Drewniok), Kaschke, Susa/V. (ab 71. Kehl), Gubanow; Trainer: J. Rabenhorst.

Aktivist: Leitzke, Ruthenberg, Schmalen/V., Kühn, Rietschel, Lucius, Wernicke, Kotsch, Schuppan (ab 79. Hoffmann), Richter, Oppermann (ab 79. Landskron); Trainer: Säckel.

Schiedsrichter: Bredereck (Berlin); Zuschauer: 300.

### ISG Schwerin—FC Vorwärts Frankfurt (O.) II 1 : 3 (1 : 3)

ISG: Simbeck (ab 46. Schäffer), Reschke, Schwerin, Lüttjohann, Tippmann, Schumann, Matelski, Jürgens,.

FC Vorwärts: Krause, Stimpel/V., Wolf, Pohl, Balck, Drabow, Lempke, Dautibz (ab 79. Schneider), Paulo/V., Weißschmidt, Leuthäuser (ab 89. Kühne); Trainer: Bonia.

Energie: Wötzl, Blaudschun, Lammel, Reimann, Skowronek, Pennecke, Zorn, Thomas, Heyn (ab 88. Jäschke), Henschel (ab 53. Bryks), Meyer; Trainer: Peschke.

Bau: Hergesell, Kägebein (ab 55. Martens), Krentz, Pusch, Bloch, Beckmann, Wenzlawski, Scharon, Köhler (ab 46. Brakenwagen), Madeja, Wilhelmi; Trainer: Moschke.

Schiedsrichter: Schneider (Blankenburg); Zuschauer: 800; Torfolge: 1 : 0 Zorn (10.), 2 : 0 Heyn (40.), 2 : 1 Madeja (90.), Foulsstrafstoß.

### Energie Cottbus—Aktivist Schw. Pumpe 3 : 1 (1 : 1)

Energie: Krause, Stimpel/V., Wolf, Pohl, Balck, Drabow, Lempke, Dautibz (ab 79. Schneider), Paulo/V., Weißschmidt, Leuthäuser (ab 89. Kühne); Trainer: Bonia.

Aktivist: Schäffer, Kühn, Riediger/V., Stein, Kluge, R. Wawrzyniak, O. Wawrzyniak, Hartkopf, Neugebauer, Seidel (ab 54. Schaller), Stanat, Siebeck (ab 75. Ellinger); Trainer: Urbanczyk.

Vorwärts: Groothuis, Ruppach, J. Hanke, K. Duggert, Priebe, Gärtig, Humboldt, Manthe/V., P. Schmidt, D. Hanke (ab 21. Schumann), Below; Trainer: Baltusch.

Schiedsrichter: Sather (Grimma); Zuschauer: 1 600; Torfolge: 1 : 0 Kluge (13.), 2 : 0 Stein (15.), 2 : 1 Manthe (32.), 2 : 2 P. Schmidt (43.).

### Dynamo Fürstenwalde gegen Motor Babelsberg 1 : 2 (0 : 1)

Dynamo: Harnack, Vietze, Kulke (ab 75. D. Schulz), K. Schulz, Malzahn, Standke, Reich, Kaehlitz, Stiegel Müller (ab 46. Lüdtke), Stiebler; Trainer: Jäschke.

Motor: Köpnick, I. Nachtigall, Reindl, Morack, Rosin, Hintze, Theuerkorn, Roth, J. Nachtigall, D. Edeling (ab 59. Kühne), Leuschner; Trainer: Dr. Pelzert.

Schiedsrichter: Leopold (Cottbus); Zuschauer: 1 100; Torfolge: 0 : 1 Rosin (38.), 0 : 2 I. Nachtigall (78.), 1 : 2 Kaehlitz (89.).

### Statistisches

Die 27 Tore entsprechen einem Schnitt von 3,0. Gesamt-Trefferzahl 394 (Ø 2,91). Höchste Torquoten waren 36 am 8. Spieltag (Ø 4,0), 34 am 6. Sp. (Ø 3,78) und 31 am 11. Sp. (Ø 3,44).

Zuschauer: 15 000 (Ø 1 667). Gesamt-Besucherzahl: 213 800 (Ø 1 583).

Diesmal wurde nur ein Strafstoß verwandelt. Noch nicht vom Elfmeterpunkt der FCV II, Dynamo Schwerin, Schkopau und ISG Schwerin.

Tabellenführer waren bisher Union (7. bis 11. Sp.), Babelsberg (3., 12. bis 15. Sp.), Rotation Berlin (2., 5. Sp.), BFC II (4., 6. Sp.) und Neubrandenburg (1. Sp.).

Für die Gastgeber gab es in der 15. Runde bei vier Unentschieden drei Siege, für die Gäste zwei. Damit sind nun 57 Heim- und 39 Auswärtserfolge sowie 39 Punkteteilungen zu verzeichnen.

Die 5 000 Zuschauer bei Union gegen Eisenhüttenstadt wurden in dieser Saison nur einmal überboten: 7 500 bei Schwarze Pumpe—Union am 1. Spieltag.

Teichmann (Eisenhüttenstadt) ist der neunte Selbsttorschütze. Neubrandenburg (Lüth, Szangolies) und Schiffahrt/Hafen (Susa, Cubanow) mußten schon jeweils zwei Eigentreffer einstecken.

Neubrandenburg kam nach fünf Niederlagen in Reihenfolge wieder zu einem Pluspunkt, Schkopau nach fünf sieglosen Spielen (1 : 8 P.) zu einem weiteren Erfolg.

Die besten Serien: Babelsberg (sechs Siege, fünf Unentschieden), Cottbus (5/2), FCV II (4/2) und Stralsund (2/4).

Aktivist: Zimmermann, Geisler (ab 69. Markow), Schmid, Jank, Müller, Schuster (ab 46. Raabe), Papritz/V., Schulz/V., Schröter, Nitzsche, Schneider; Trainer: Prell.

Schiedsrichter: Heynemann (Magdeburg); Zuschauer: 4 300; Torfolge: 1 : 0 Pohl (10.), 1 : 1 Schneider (11.), 2 : 1 Lempke (57.), 3 : 1 Leuthäuser (89.).

### Chemie Wolfen—Vorwärts Stralsund 2 : 2 (2 : 2)

Chemie: Arendt, Riediger/V., Stein, Kluge, R. Wawrzyniak, O. Wawrzyniak, Hartkopf, Neugebauer, Seidel (ab 54. Schaller), Stanat, Siebeck (ab 75. Ellinger); Trainer: Urbanczyk.

Vorwärts: Groothuis, Ruppach, J. Hanke, K. Duggert, Priebe, Gärtig, Humboldt, Manthe/V., P. Schmidt, D. Hanke (ab 21. Schumann), Below; Trainer: Baltusch.

Schiedsrichter: Sather (Grimma); Zuschauer: 1 600; Torfolge: 1 : 0 Kluge (13.), 2 : 0 Stein (15.), 2 : 1 Manthe (32.), 2 : 2 P. Schmidt (43.).

### Dynamo Fürstenwalde gegen Motor Babelsberg 1 : 2 (0 : 1)

Dynamo: Harnack, Vietze, Kulke (ab 75. D. Schulz), K. Schulz, Malzahn, Standke, Reich, Kaehlitz, Stiegel Müller (ab 46. Lüdtke), Stiebler; Trainer: Jäschke.

Motor: Köpnick, I. Nachtigall, Reindl, Morack, Rosin, Hintze, Theuerkorn, Roth, J. Nachtigall, D. Edeling (ab 59. Kühne), Leuschner; Trainer: Dr. Pelzert.

Schiedsrichter: Leopold (Cottbus); Zuschauer: 1 100; Torfolge: 0 : 1 Rosin (38.), 0 : 2 I. Nachtigall (78.), 1 : 2 Kaehlitz (89.).

### Am 9. 12., 13 Uhr, spielen:

FCV II — Dynamo Schwerin, Eisenhüttenstadt—BFC II, Bau Rostock gegen 1. FC Union, Stralsund—Schkopau, Schwarze Pumpe—Wolfen, Brieske gegen Cottbus, Rotation Berlin — Schiffahrt/Hafen, Babelsberg—Neubrandenburg, ISG Schwerin—Fürstenwalde.

### Die besten Torschützen

Borchardt (1. FC Union Berlin) 14  
Hackbusch (Rotation Berlin) 10  
Schnürer (Stahl Eisenhüttenstadt) 10  
Leuthäuser (Energie Cottbus) 10  
Lindemann (FC Vf. Frankfurt/O. II) 8  
Straßer (1. FC Union Berlin) 8

# LIGA-STAFFEL B

## Bischofswerda auch erstmals bezwungen

**15. Spieltag: 0 : 3 in Zwickau / HFC**  
Chemie blieb wieder einmal unter den Erwartungen

In Sömmerda trafen zwei bisher recht erfolglose Mannschaften aufeinander. Die Robotron-Elf war vor diesem Treffen neun Spiele ohne Sieg (1:17 Punkte), Erfurt II auf Gegners Platz erst ein Unentschieden gelungen (2:16 Tore). Diesmal waren die Blumenstädter allein dreimal erfolgreich. Bei mit zunehmender Spieldauer immer dichter werdendem Nebel gab es einen kurzen Verlauf. Die Klepsch-Schützlinge unterlagen durch krasse Fehler in der engeren Abwehr (Jahn, Appelt), die Erfurter wußten mit ihrem geschickten Umkehrspiel zu gefallen.

Motor Nordhausen, sechs Spiele in Folge ohne Niederlage (8:4 Punkte), löste die Heimaufgabe gegen die Chemiker aus Markkleeberg souverän und kam damit zum dritten Erfolg vor heimischer Kulisse (vier Unentschieden). Die Fachleute waren sich einig. Motors beste Saisonleistung gesehen zu haben. Bereits nach einer Viertelstunde hätte das Spiel entschieden sein können, aber erst mit Gehlhaars 3:0 (60.) kamen die Nordhäuser zu einem standesgemäßen Ergebnis. Spielerisch läßt diese Leistung für die Zukunft hoffen. Markkleeberg hingegen muß sich etwas einfallen lassen, will man sich nicht im unteren Tabellendrittel etablieren, denn die Chemie-Mannschaft ist jetzt schon sieben Spiele ohne Sieg (3:11 Punkte).

Motor Grimma kam vor 3600 Zuschauern gegen die zweite Mannschaft von Jena erst zum zweiten Doppelpunktgewinn vor eigenem Publikum. Ein jederzeit verdienter Sieg, der aber erst durch einen von Blankenburg veränderten Foulstrafstoß (88.) sichergestellt wurde. Sonst noch bemerkenswert: Auf Jenaer Seite wirkte erstmals wieder der lange verletzt gewesene Nationalspieler Weise mit.

Der HFC Chemie konnte diesmal gegen den Tabellenfünfzehnten Krumhermersdorf wiederum nicht überzeugen. Lange mußten sich die Hallenser der Angriffe der Aufbau-Mannschaft erwehren, ehe sie zu einigen Kontern kamen. „Ein gerechtes Unentschieden enttäuschend für mich und meine Mannschaft“, urteilte HFC-Trainer Olaf Keller.

### Zwickau wieder auf Oberligakurs?

Nach 16 Spielen ohne Niederlage hat es nun auch Fortschritt Bischofswerda erwischt. Im Zwickauer Spitzenspiel sahen 3900 Zuschauer einen furiösen beginnenden Gastgeber. Durch Tore von Keller (15.) und Körner (35.) gingen die Croy-Schützlinge mit 2:0 in Führung, weitere gute Möglichkeiten wurden in der ersten Halbzeit vergeben. Nach dem Wechsel verlor das Spiel der Gastgeber zwar etwas an Linie, wurde der Vierte der letztjährigen Ligastaffel D ein ebenbürtiger Gegner. Der verdiente Ehrentreffer gelang jedoch nicht. „Diese Niederlage wird uns nicht umwerfen“, meinte Fortschritt-Trainer Horst Rau.



Chemie Markkleeberg und Chemie Böhlen, fast als Ortsnachbarn zu bezeichnen, trennen sich 1:1. Geßner (6) und Kunte kämpfen mit hohem Einsatz um den Ball.

### Statistisches

● Vier Heim- und zwei Auswärts-erfolge sowie drei Unentschieden bei einem Torverhältnis von 16:9 für die Gastgeber gab es am Sonntag. Die Gesamtbilanz nach 137 Begegnungen hat jetzt folgendes Aussehen: 68 Heimsiege, 36 Unentschieden und 33 Auswärtssiege.

● 25 Tore fielen in der 15. Runde, das sind durchschnittlich 2,77 pro Spiel. Die Gesamttrefferzahl erhöhte sich damit auf 382 (O, 279).

● 17250 Zuschauer sahen die neun Begegnungen. Das waren durchschnittlich 1917 pro Spiel. Damit wurden im bisherigen Saisonverlauf 267550 (O 1953) Zuschauer registriert.

● 7 Verwarnungen wurden diesmal von den Unparteilichen ausgesprochen.

● Das bisher einzige Eigentor nach 137 Begegnungen erzielte Appelt (Sömmerda) in der 14. Runde beim mit 2:5 verlorenen Spiel gegen den HFC.

● Töpfer (Wismut Gera) und Wünsche (Bischofswerda) verwandelten schon drei Straftöße. Noch keinen Straftoss erhielten Sondershausen, Sömmerda und Kali Werra. Tiefenort zugesprochen. Insgesamt wurden schon 30 Tref-fer vom ominösen Punkt erzielt.

● Die meisten Zuschauer gab es bislang bei folgenden Spielen: HFC gegen Dessau 7000 (3. Spieltag), HFC gegen Dresden II 7000 (5. Spieltag), HFC-Nordhausen 6000 (6. Spieltag), und Zwickau-HFC ebenfalls 6000 (13. Spieltag).

Schiedsrichter: Lange (Oranienburg); Zuschauer: 1700.

### Aufbau Krumhermersdorf gegen HFC Chemie

1 : 1 (0 : 1)

Aufbau-dkk: Köhler, Messig, Sorge, Schneider, U. Arnold, Fricke, J. Arnold, Welzl, Hunger (ab 76. Böttcher), Sachse, Seefeld (ab 76. Schuffenhauer); Trainer: Schädlich.

HFC: Walther, Radtke, Herms (ab 73. Winter), Wagenhaus, Stroznial, Michel, Machold; Schmidt, Lorenz, Häußler, Henschel; Trainer: Keller.

Schiedsrichter: Hagen (Dresden); Zuschauer: 2000; Torfolge: 0:1 Michel (29.), 1:1 U. Arnold (78.).

### Sachsenring Zwickau gegen Fortschritt Bischofswerda

3 : 0 (2 : 0)

Sachsenring: Alischer, Keller, Mittag, Babik, Schykowiak, Langer (ab 72. Wagner), Oevermann (ab 83. Dom-browski), Körner, Schlicker, Becher, Schneidenbach; Trainer: Croy.

Fortschritt: Seewald, Kleditzsch, Pordzik, Petersohn, Franik, Gräulich, Koglin, Thiel, Wünsche, Merkel, Hain (ab 64. Gnauck); Trainer: Rau.

Schiedsrichter: Supp (Meiningen); Zuschauer: 3900; Torfolge: 1:0 Keller (15.), 2:0 Körner (35.), 3:0 Mittag (79.).

### Vorgezogenes Punktspiel: Vorwärts Dessau-Chemie

Markkleeberg 3 : 1 (1 : 1)

Vorwärts: Gaschka, Delling, Wunderlich, Schinköth, Schmidt, Becker, Rietzschel, Wolf, Brinkmann, Kittner (ab 46. Vogel), Saalbach. Trainer: Piepenburg.

Chemie: Niklasch, Witt, Sekora, Matychowia, Mulansky, Geßner (ab 65. Werner), Ziffert, Kirste, Englisch, Tillmann/V., Schmiedel; Trainer: Böhler.

Schiedsrichter: Böhler (Sömmerda); Zuschauer: 700; Torfolge: 0:1 Keller (13.), 1:1 Geßner (13.), 2:1 Rietzschel (30., 61.), 3:1 Schinköth (87.).

### Am 9. 12., 13 Uhr, spielen:

Bischofswerda-Dresden II, Tiefenort gegen Eisleben, Jena II gegen Dessau, Markkleeberg - Grimma, Sondershausen-Nordhausen, Karl-Marx-Stadt gegen Böhlen, HFC Chemie-Gera, Erfurt II - Krumhermersdorf, Zwickau Sömmerda.

### Die besten Torschützen

Machold (HFC Chemie) 12  
Henschel (HFC Chemie) 9  
Dämmrich (Vorwärts Dessau) 8  
Wünsche (Fortschr. Bischofswerda) 8

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/−	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Dynamo Dresden II	15	11	3	1	34:14	+20	25:5	7	5	1	1	12:3	11:3	8	6	2	—	22:11	14:2
2. Fortschritt Bischofswerda	15	8	6	1	27:15	+12	22:8	7	4	3	—	15:8	11:3	8	4	3	1	12:7	11:5
3. Vorwärts Dessau	17	8	5	4	28:23	+5	21:13	8	6	2	—	17:3	14:2	9	2	3	4	11:20	7:11
4. HFC Chemie (A)	15	8	4	3	39:15	+24	20:10	8	6	1	1	27:7	13:3	7	2	3	2	12:8	7:7
5. Sachsenring Zwickau	15	8	4	3	28:13	+15	20:10	8	6	1	1	18:5	13:3	7	2	3	2	10:8	7:7
6. FC Carl Zeiss Jena II (N)	16	8	1	7	23:22	+1	17:15	9	6	1	2	16:9	13:5	7	2	—	5	7:13	4:10
7. Chemie Böhlen	15	5	6	4	19:22	— 3	16:14	7	4	3	—	12:4	11:3	8	1	3	4	7:18	5:11
8. Dynamo Eisleben	15	6	3	6	18:18	± 0	15:15	7	3	2	2	10:7	8:6	8	3	1	4	8:11	7:9
9. Motor Grima - FC Carl Zeiss Jena II	15	5	5	5	16:19	— 3	15:15	8	3	3	2	7:7	9:7	8	2	2	3	7:12	6:8
10. Wismut Gera	15	6	2	7	29:25	± 4	14:16	7	4	— 3	14:7	8:6	7	2	2	4	15:18	6:10	
11. Motor Nordhausen	15	3	8	4	13:18	— 5	14:16	7	3	4	—	12:6	10:4	8	—	4	4	1:12	4:12
12. FC Rot-Weiß Erfurt II (N)	15	5	4	6	19:26	— 7	14:16	8	4	3	1	14:9	11:5	7	1	1	5	5:17	3:11
13. Motor Grimma	15	3	6	6	16:26	— 10	12:18	8	2	3	3	8:14	7:9	7	1	3	3	8:12	5:9
14. Glückauf Sondershausen	15	5	2	8	15:33	— 18	12:18	8	4	2	2	11:15	10:6	7	1	—	6	4:18	2:12
15. Aufbau Krumhermersdorf	15	4	3	8	17:24	— 7	11:19	8	2	1	5	13:18	5:11	7	2	2	3	4:6	6:8
16. Kali Werra Tiefenort	15	3	4	8	10:18	— 8	10:20	7	1	2	4	6:9	4:10	8	2	2	4	4:9	5:10
17. Chemie Markkleeberg	16	3	4	9	18:24	— 6	10:22	8	3	3	2	13:8	9:7	8	—	1	7	5:16	1:15
18. Robotron Sömmerda	15	2	2	11	13:26	— 13	6:24	8	2	1	5	8:11	5:11	7	—	1	6	5:15	1:13

# BEZIRKE

## Berlin

Adlershof gegen Sparta 0 : 1, EAB 47 gegen Bergmann-Borsig 1 : 1, NARVA gegen Johannishal 2 : 0, KWO gegen Schöneiche 1 : 0, Außenhandel gegen Wildau 2 : 2, Treptow gegen Union 2 : 1, Hohenhöchhausen gegen BVB 4 : 2, Luftfahrt gegen Tiefbau Berlin 3 : 1. KW Oberspree 16 38:10 26 1. FC Union II 16 40:11 25 EAB 47 (A) 16 30:11 22 Luftfahrt 16 35:18 21 Gützkow (N) 16 12:38 7 SG H'schönhausen 16 34:19 20 Außenhandel 16 27:29 17 Bergmann-Borsig 16 25:30 16 Tiefbau Berlin (N) 16 25:32 15 EAW Treptow 16 21:32 15 Lok Schöneiche 16 18:25 14 NARVA Berlin 16 22:24 13 D. Adlershof (N) 16 23:27 13 Auto Trans 15 14:35 12 SF Johannisthal 16 16:27 12 Berliner VB 16 22:31 11 Sparta Berlin 16 22:32 10 Motor Wildau 16 16:36 9

## Leipzig

Markkleeberg II gegen BK Leipzig 2 : 0, Altenburg gegen Geithain 2 : 3, 1. FC Lok II gegen Döbeln 2 : 0, Wurzen gegen Nordwest Leipzig 0 : 0, Niedergoseln gegen Chemie Leipzig II 0 : 1, Schmölln gegen Espenhain 0 : 2, Borna gegen Lindenau 2 : 0, Lok Delitzsch gegen Böhnen II 2 : 1, Markranstädt gegen Vorwärts Delitzsch 2 : 1, Ch. Leipzig II 16 39:12 27 Espenhain 16 36:17 24 1. FC Lok II 16 41:13 23 Borna 16 29:14 22 NW Leipzig (A) 16 37:20 21 Schmölln 16 29:26 21 Vw. Delitzsch 16 39:32 16 Lindenau 16 23:23 16 BK Leipzig 16 24:26 16 Markranstädt 16 18:26 15 Markkleebg. II (N) 16 19:27 13 Geithain 16 22:25 12 Wurzen 16 16:26 12 Ch. Böhnen II 16 23:37 12 Lok Delitzsch 16 17:40 12 Döbeln 16 23:29 10 Altenburg 16 19:35 10 Niedergoseln (N) 16 12:38 6

## Rostock

Warenmünde gegen Behrenhoff 3 : 2, Vorwärts Stralsund II gegen Lok Greifswald 0 : 0, Trinwillershagen gegen Bau Rostock-Mitte gegen FC Hansa II 2 : 2, Motor Rostock gegen Grevesmühlen 3 : 1, KW Greifswald gegen Schiffahrt/Hafen Rostock II 3 : 2, Motor Wolgast gegen TSG Wismar 1 : 2, Gützkow gegen Motor Stralsund 1 : 2. FC Hansa II 14 55:14 25

KKW Greifswald 14 36:12 24 Mot. Stralsund (A) 14 31:15 21 TSG Wismar (A) 14 19:17 17 Schiff-/Hafen II 14 23:18 16 Rostock-Mitte 14 27:19 15 Trinwillershagen 14 21:16 15 Bau Rostock II 14 31:23 14 Vw. Stralsund II 14 15:18 13 Mot. Rostock 14 17:24 11 Warnemünde 14 21:23 11 Mot. Wolgast 14 16:25 10 Grevesmühlen 14 18:33 9 Lok Greifswald 14 15:39 7 Gützkow (N) 14 12:38 7

## Frankfurt

WGK Frankfurt gegen Eberswalde 0 : 2, Seelow gegen Neuzaelle 1 : 0, HLW Frankfurt gegen Motor Eisenhüttenstadt 4 : 0, Bruchmühle gegen Groß Lindow 3 : 3, Stahl Eisenhüttenstadt II gegen Lichtenfelde 4 : 0, PCK Schwedt gegen Bad Freienwalde 3 : 0, Finow gegen Dynamo Fürstenwalde II 2 : 1, Strausberg gegen Müncheberg 1 : 3.

M. Eberswalde (A) 15 48:9 27 Vorw. Seelow 15 37:16 22 PCK Schwedt (A) 15 33:14 22 St. Eisenhüt. II 15 32:15 20 Stahl Finow 15 36:27 19 HLW Frankfurt 15 34:17 19 D. Fürstenw. II 15 29:24 19 Müncheberg 15 27:25 14 Strausberg 15 31:29 13 Lichtenfelde 15 17:35 13 B. Freienw. (N) 15 18:31 11 WGK Frankfurt 15 19:34 10 Bruchmühle 15 25:43 9 M. Eisenhüttenst. 15 20:43 8 Neuzaelle 15 11:31 7 Groß Lindow (N) 15 16:40 7

## Halle

Weißfels gegen Eiselenbe II 1 : 0, Aschersleben gegen Vorwärts Wolfen 0 : 0, Chemie Zeitz gegen Thale 1 : 1, Empor Halle gegen Merseburg 3 : 0, Hettstedt gegen Pesteritz 1 : 1, HFC II gegen Vorwärts Dessau III 2 : 1, HFC Chemie II 15 36:12 21 Vorw. Wolfen 14 30:18 20 Hettstedt 14 22:11 20 Thale (A) 14 36:17 18 Merseburg 14 24:26 17 Weißfels (A) 14 21:22 16 Gräfenhainichen 13 24:16 14 Quedlinburg 13 23:19 14 Vorw. Dessau II 14 24:22 14 Chemie Zeitz 14 21:23 14 Pesteritz 14 18:23 13 Sangerhausen 13 31:25 12 Halle-Neustadt 14 14:25 11 Empor Halle 14 16:35 11 Geiseltal-Mitte 13 15:24 8 Aschersleben (N) 14 10:21 7 Eiselenbe II (N) 15 18:34 6

## Dresden

Stahl Riesa II gegen Freital 4 : 0, Hoyerswerda gegen Tabak

Dresden 1 : 0, Pirna-Copitz gegen Görlitz 3 : 2, Meissen gegen Zittau 0 : 1, Gröditz gegen Kamenz 9 : 1, Dresden-Löbtau gegen FSV Lok Dresden 2 : 2, Raddeburg gegen Weixdorf 4 : 1. Fort. Neustadt 13 35:11 21 TSG Gröditz (A) 13 38:11 20 Stahl Riesa II 13 37:14 19 FSV Lok Dr. (A) 13 26:14 18 Pirna-Copitz 13 24:17 16 Tabak Dresden (A) 13 19:13 16 Stahl Freital 13 10:15 14 Dr.-Löbtau (N) 13 19:26 14 WAMA Görlitz 13 13:21 10 ISG Hagenwerder 13 15:25 10 Robur Zittau 13 12:22 10 TSG Meissen 13 10:22 10 Weixdorf 13 20:28 9 Fort. Kirschau 13 20:26 8 Chemie Radebeul 13 17:28 8 Vorw. Kamenz (A) 13 23:45 5

## Karl-Marx-Stadt

FCK II gegen Freiberg 4 : 1, Aue II gegen Wema/Aufbau Plauen 3 : 1, Ascota Karl-Marx-Stadt gegen Vorwärts Plauen 1 : 1, Sosa gegen Crossen 0 : 3, Lößnitz gegen Zwickau 1 : 1, TH Karl-Marx-Stadt gegen Germania Karl-Marx-Stadt 4 : 0, Zschopau gegen Annaberg 1 : 0, Werdau gegen Thalheim 7 : 2. FCK II 16 42:15 25 Werdau (A) 16 45:19 25 Wismut Aue II 16 39:12 24 Crossen 16 37:15 24 Asc. K.-M.-Stadt 16 30:20 21 W./Aufbau Plauen 16 39:26 19 S'ring Zwickau II 16 24:20 18 Freiberg 16 21:22 18 Zschopau 16 19:21 15 Thalheim (N) 16 18:28 15 Lößnitz 16 22:21 14 Annaberg 16 12:25 12 Vorwärts Plauen 16 21:51 9 G. K.-M.-St. (N) 16 17:44 7 TH K.-M.-Stadt 16 15:33 8 Sosa 16 15:44 4

## Potsdam

Luckenwalde gegen Velten 1 : 5, Motor Hennigsdorf gegen Seddin 1 : 1, Stahl Brandenburg II gegen Teltow 2 : 0, Neuruppin gegen Wittstock 2 : 0, Dynamo Potsdam gegen Aufbau Brandenburg 3 : 3, Neustadt gegen Babelsberg II 0 : 4, Ludwigsfelde gegen Süd Brandenburg 7 : 0, Oranienburg gegen Stahl Hennigsdorf 3 : 5, Turbine Potsdam gegen Premnitz 2 : 2. Ludwigsfelde 15 52:16 26 Velten 14 48:10 25 St. Hennigsdorf (A) 15 39:18 22 Premnitz (A) 15 31:21 19 Süd Brandbg. (A) 15 31:22 19 Mot. Hennigsdorf 15 30:20 18 St. Brandbg. II 15 26:20 16 Neuruppin 15 20:18 16 Teltow 15 23:23 16

ger (1968) versetzten die selbstbewussten Schotten einen argen Dämpfer. Dundee, schon im Vorjahr im EC-Halbfinale, impunierte mit viel Offensivgeist und beantwortete die zweimalige Führung der United prompt mit dem jeweiligen Ausgleich. Zuschauer: 40 000. Torfolge: 1 : 0 Strachan (9./Strafstoß), 1 : 1 Hegarty (46.), 2 : 1 Robson (49.), 2 : 2 Sturrock (62.).

● Tottenham Hotspur gegen Bohemians Prag 2 : 0 (1 : 0): Der unglückliche Rückstand durch Ondras Eigentor brachte den Spitzenreiter der ČSSR-Oberliga nicht aus der Fassung. Die Gäste hielten das Geschehen meist offen und standen bei Kopfbällen von Skoda und Sloup (je-weils 53.) vor dem zwischenzeitlichen Ausgleich Zuschauer: 32 000. Torfolge: 1 : 0 Ondra (26./Eigentor), 2 : 0 Stevens (80.).

● Manchester United gegen Dundee United 2 : 2 (1 : 0): Den Hoffnungen von Englands erstem EC-Sie-

Oranienburg 14 36:27 15 Seddin 15 20:27 13 Babelsberg II 15 18:20 12 Wittstock 15 24:48 10 Luckenwalde 15 23:36 9 Dm. Potsdam (N) 15 22:47 9 Neustadt 15 15:46 6 A. Brandbg. (N) 15 16:41 5

## Magdeburg

Mot. Schönebeck gegen Zerbst 5 : 0, Burg gegen Bismarck 0 : 0, Ixleben gegen Blankenburg 2 : 2, Halberstadt gegen Mitte Magdeburg 1 : 1, Bertkow gegen Wernigerode 1 : 4, 1. FCM II gegen Oschersleben 3 : 1, Ilsenburg gegen Chemie Schönebeck 2 : 0, Stendal gegen Südost Magdeburg 5 : 1, 1. FCM II 16 44:8 28 Stendal 16 44:14 23 Mot. Schöneb. (A) 16 41:21 22 Blankenburg 17 31:14 22 Wernigerode (A) 15 36:12 21 Halberstadt 15 33:14 20 Ilsenburg (N) 16 25:23 17 Chem. Schönebeck 16 19:21 17 Oschersleben 16 27:33 16 Höttensieben 15 21:25 15 Ixleben (N) 15 17:26 14 M. M. Magdeburg 16 21:22 14 Tangermünd (A) 15 18:24 14 Bismarck 16 12:38 10 Burg 16 15:33 9 SO Magdeburg 16 16:37 9 Bertkow 16 11:41 8 Zerbst 16 10:35 6

## Erfurt

Erfurt gegen Nordhausen II gegen Weimar 2 : 1, Eisenach gegen Bad Langensalza 3 : 1, Gotha gegen Kölleda 0 : 1, Heiligenstadt gegen UT Erfurt 1 : 0, Ruhla gegen Bleicherode 5 : 0, Leinefelde gegen Sömmerda II 2 : 1, Mühlhausen gegen Sondershausen II 2 : 0. Nordhausen II 14 29:12 24 Bad Langensalza 14 30:15 22 Motor Weimar (A) 14 24:7 21 TSG Ruhla (A) 14 30:11 20 Motor Eisenach 14 33:16 20 Ruhla (A) 13 20:15 15 Mühlhausen 14 15:17 15 Sömmerda II (N) 14 14:16 14 Kölleda 14 17:16 12 Leinefelde 14 14:24 11 Motor Gotha (N) 14 14:18 10 UT Erfurt 14 13:22 10 Walsleben 13 13:24 9 Heiligenstadt 14 10:29 8 Bleicherode 14 16:29 7 Sonderhns. II (N) 14 11:32 5

## Gera

Lobenstein gegen Kahla 1 : 0, Chemie Greiz gegen Dynamo Gera 2 : 2, Jenau Glaswerk gegen Niederpöllnitz-Frießnitz 2 : 1, Triebes gegen Vorwärts Gera 1 : 1, Silbitz gegen Zeulenroda 1 : 4, Weida gegen Jenapharm

Stärken, das taktische Geschick und die Zweikampfhärte ausspielte. Aus einem variablen Mittelfeld zog der UdSSR-Meister von 1982 kreuzgefährliche Angriffe auf. „Die Leistung verdient umso größere Anerkennung, da wir am Ende einer langen, kräftezehrenden Saison stehen“, lobte Trainer Benjamin Arsamaszew. Zuschauer: 12 000. Torfolge: 0 : 1 Sigmantowitsch (37.), 0 : 2 Rumbutis (90.).

● Videoton Szekesfehérvár-Pártizan Belgrad 5 : 0 (1 : 0): Ungarns Oberliga-Tabellenführer setzte nach dem Ausschalten von Paris St.-Germain in der von DDR-Schiedsrichter Siegfried Kirschens geleiteten Partie erneut Glanzlichter. Mit den meist über die Flügel vorgetragenen Angriffen stellte er die alles andere als sattfeste Abwehr des jugoslawischen Vizemeisters serienweise vor Rätsel. Torjäger Szabo gelangen gleich vier Tref-fer in Folge. Zuschauer: 20 000. Torfolge: 1 : 0 2 : 0, 3 : 0, 4 : 0 Szabo (11., 48., 49./Strafstoß, 73.), 5 : 0 Ma-jer (80.).

● Spartak Moskau-1. FC Köln 1 : 0 (1 : 0): Ange-sichts der Chancen-Rela-tionen hätte der UdSSR-Vizemeister schon in Tbilisi alles klar machen können. Schawlo (49.) traf den Pfosten, in anderen Situationen rettete BRD-Auswahltorwart Schumacher mit letztem Einsatz. Schawlo mit seinem enormen Laufpensum und Gavrilow mit seiner Spiel-intelligenz sorgten im Mittelfeld für das entschei-dende Übergewicht. Zuschauer: 35 000. Torschütze: Posdnjakow (35.).

● Universitatea Craiova gegen Zeleznica Sarajevo 2 : 0 (2 : 0): In einem recht harten Treffen mit fünf Verwarnungen blieben die Rumänen auch im dritten Heimspiel ohne Gegentor. Die Tempodrosselung nach dem schnellen 2 : 0 wäre allerdings beinahe ins Auge gegangen: Craiova-Torwart Lung parierte einen Strafstoß von Curic (42.). Zuschauer: 50 000. Torfolge: 1 : 0 Beldeanu (19.), 2 : 0 Camataru (27./Strafstoß).

Rückspiele am 12. Dezember



# jugend

## Junioren-Oberliga

### ● Dynamo Dresden-FC Vorwärts Frankfurt (O.) 1:1 (1:0)

**Dynamo:** Vogler, Sack, Neitzel, Ritter, Gerstenberger, Fischer, Hammermüller, Deuse, Richter, Sammer, Vogel; **Trainer:** Geyer.

**FCV:** Jaschob, Röstel, Schnürer, Heise, Adomeit, Theis, Christians, Szamert, Brust, Marek, Steinfurth; **Trainer:** Stein. **Schiedsrichter:** Rook (Berlin); **Torfolge:** 1:0 Sammer (43.), 1:1 Christians (52.). — **Verwarnungen:** Sack (Dynamo), Röstel, Schnürer (beide FC Vorwärts).

### ● FC Karl-Marx-Stadt-FC Carl Zeiss Jena 0:0

**FCK:** Kircheis, Hengst, Dunger, Schuster, Laundley, Göhl, Meier, Steinmann, Götz, Heidrich, Schubert (ab 61. Bittermann); **Trainer:** Schuster.

**FC Carl Zeiss:** Pfeiffer, Amstein, Stroes, Röser, Fast, Göbel, Stolz, Hüfner (ab 46. Schattauer), Böger, Häusler (ab 85. Holländer); **Trainer:** Grummt. **Schiedsrichter:** Szott (Schönenfeld). — **Verwarnung:** Bittermann (FCK).

### ● 1. FC Lok Leipzig-Chemie Leipzig 0:0

**1. FC Lok:** Kischko, Notting, Hoja, Edmond, Kracht, Vatter, Barylla, Röhrl, Krolbert, Liebers, Winkler (ab 55. Zimmler); **Trainer:** Priebe.

**Chemie:** Kempf, Dünkel, Koch, Wildemann, Schaarschmidt, Haase, Thiemann, Liptow, Brumme, Hanisch, Kösser; **Trainer:** Andreßen.

**Schiedsrichter:** Jung (Eisenach). — **Verwarnung:** Dünkel (Chemie).

### ● Stahl Brandenburg-Wismut Aue 1:2 (1:1)

**Stahl:** Fieberling, Ziem, Anders, Grabski, Groszczek, Smyczek, Kakoschky, Bruske, Wuckel, Schulz (ab 63. Milbradt), Hanne (ab 53. Glomm); **Trainer:** Leonhardt.

**Wismut:** Beßler, Färber, Gärtner, Weilwarsky, Hallfath, Hengig, Weigel, Knopf, Einsiedel, Zweigler, Unger; **Trainer:** Pejkarek.

**Schiedsrichter:** Rothe (Templin); **Torfolge:** 0:1 Knopf (27., Foulstrafstoß), 1:1 Wuckel (43., Handstrafstoß), 1:2 Hengig (50.). — **Verwarnungen:** Knopf, Einsiedel (beide Wismut).

### ● FC Hansa Rostock-1. FC Magdeburg 1:0 (1:0)

**FC Hansa:** Kunath, Kreutzer, Zimmermann, Bissendorf, Schneider, Graulich, Balsiger, Berkenhagen, Prohn, Weichert, Suhr; **Trainer:** Ziemer.

**1. FCM:** Lormis, Fröhling, Bergmann, Ciechowski, Weis, Landrath, Wietzki, Hoffmann, Niemeyer, Eberf, Wartheimann; **Trainer:** Kümmel.

**Schiedsrichter:** Holläufer (Leipzig); **Torschütze:** 1:0 Weichert (5.). — **Verwarnungen:** Weichert, Suhr (beide Hansa), Bergmann (1. FCM).

### ● BFC Dynamo-Motor Suhl 5:3 (2:1)

**BFC:** Frischke, Waldow, Ehrenforth, Kölle, Fügner, Kracht, Fochler, Döring, Anders, Scholz (ab 60. Deffke); **Trainer:** Rohde.

**Motor:** Brand, Krebs, Bühner, Reich, Arnold, Koch (ab 66. Otto), Clemen, Möller (ab 76. Spiel), Gimpel, Hohlfeld, Burghardt; **Trainer:** Müller.

**Schiedsrichter:** Pleske (Schönau); **Torfolge:** 1:0 Döring (23.), 1:1 Honfeld (31.), 2:1 Anders (45.), 3:1 Fochler (65.), 3:2 Otto (68.), 4:2 Döring (71.), 4:3 Clemen (85., Foulstrafstoß), 5:3 Anders (87.). — **Verwarnungen:** Scholz, Waldow (beide BFC), Bühner (Motor).

### ● FC Rot-Weiß Erfurt-Stahl Riesa 5:2 (3:0)

**FC Rot-Weiß:** Schlegel, Rose (ab 86. Schmidt), Etrichrätz, Franke, Eichhorn, Kunze, Schwarz (ab 45. Muffel), Beyer, Petermann, Uweilus, Schlick; **Trainer:** Hinkelmann.

**Stahl:** Schöche, Möbius, Völkert, Petzold, Schwarz, Roigk, Kupper, Schlüttig, Reinkober, Umlauf, Adler; **Trainer:** Scharf.

**Schiedsrichter:** Pleske (Jena); **Torfolge:** 1:0 Schlick (1.), 2:0, 3:0 Uweilus (26., 36.), 4:0 Kunze (52.), 4:1 Schwarz (68.). — **Verwarnungen:** Etrichrätz, Eichhorn, Kunze (alle FC Rot-Weiß).



Im Spitzentreffen der Junioren-Oberliga zwischen dem FCK und dem FC Carl Zeiss Jena hätte man sich mehr Farbe und Spielwitz gewünscht! Der Jenaer Abwehrspieler Göbel (am Boden) kommt mit seiner Attacke gegen Meier offensichtlich zu spät. Torszenen waren leider Mangelware.

Foto: Kruczynski

## Vorwärts-Abwehr hielt dem Dresdner Druck stand

Ordentliche, aber kämpferisch zu sehr betonte Partie

In den ersten 45 Minuten sah es — jedenfalls streckenweise — so aus, als sollte der Gastgeber den FC Vorwärts überrennen. Mit dem stürmischen Wind im Rücken starteten die Dresdner fast pausenlos Angriffe, die aber allesamt am gegnerischen Strafraum ihr Ende fanden. Hier hatte FCV-Libero Schnürer seine Männer aufgebaut, hier gab es für die quirligen Dynamo-Angriffen kein Entrinnen mehr. Natürlich war eine ganze Anzahl von Freistößen die logische Konsequenz aus dieser Art zu spielen und am Ende fiel aus solch einer Standartsituation auch die Führung für Dresden — grundsätzlich aber bleibt wohl festzustellen, daß die Schützlinge von Trainer Geyer aus der Vielzahl von Freistößen einfach zu wenig machen.

Die Szenerie änderte sich im übrigen ziemlich eindeutig, als Christians ebenfalls aus einem direkten Freistoß der Ausgleich gelang. Vorwärts, bislang kaum über die Mittellinie gekommen, fand nun endlich den Mut, sein Spiel von hinten heraus systematischen aufzubauen. Die Frankfurter Anlaufschwierigkeiten sind allerdings erklärlich. Aus der vorjährigen Meisterschaft sind gegenwärtig mit Schnürer, Christians und Steinfurth lediglich noch drei Akteure dabei. Diejenigen, die dazukommen, sind sicherlich noch nicht so weit, um das Niveau in dieser Alters-

klasse mitzubestimmen. Ganz abgesehen davon, daß mit Jaschob, Röstel und Marek sogar drei Spieler aufgeboten werden müssen, die gerade erst 16 geworden sind. „Für uns kam es hier in Dresden vor allem darauf an, gewachsene Stabilität im Deckungsverhalten der Mannschaft nachzuweisen“, umriß Vorwärts-Trainer Stein seine Absichten. Die konnte er am Ende der 90 Minuten als gelungen bezeichnen. Im kämpferischen Bereich gab es auf beiden Seiten ohnehin keine Abstriche zu machen.

Dresden kam zwar kaum in die Verlegenheit, dieses Spiel zu verlieren, aber zufrieden war Trainer Geyer mit seiner Elf keineswegs. Marek, auch erst 16jährig, und einzige Vorwärtsspitze, wurde so locker gedeckt, daß er lange Zeit für Entlastung sorgen konnte. Am Ende lief Dynamo die Zeit davon. Der Spielablauf, zuvor zumindest in Ansätzen gelungen, wurde nun überhastet vor genommen, was dem FCV immer wieder Gelegenheit gab, störend einzutreten.

„Eine Partie, die man sich ansehen konnte, die aber kämpferisch zu betont war“, faßte Juniorenaustrainer Walter Fritsch seine Eindrücke zusammen. Neue Spielernamen werden nach dieser Begegnung aber wohl kaum in seinem Notizbuch erscheinen...

RAINER NACHTIGALL

## Fünf stehen schon fest

Für die Endrunde der 3. Jugend-Europameisterschaft (Unter 16) vom 17. bis 26. Mai 1985 in Ungarn haben sich nach dem Veranstalter, Norwegen und Island auch Schottland und die BRD qualifiziert. Die Schotten setzten sich nach einem 1:3 in Finnland im Rückspiel in Kilmarnock mit 4:0 durch. Die BRD sicherte sich in Iserlohn durch ein 5:0 über Polen mit 5:1 Punkten vor Schweden (3:5) und Polen (2:4) vorzeitig die Teilnahme. Die Polen müssen nun das letzte Spiel gegen die BRD gewinnen, um Schweden zu überflügeln und sich als Zweitplazierte einer Dreiergruppe ebenfalls die Teilnahme zu sichern.

Nachstehend ein Überblick über den Stand in den einzelnen Gruppen:

**Gruppe 1:** Finnland-Schottland 3:1, Schottland-Finnland 4:0. — Schottland qualifiziert.

**Gruppe 2:** Island-Dänemark 1:1. Dänemark-Island 1:1. — Island qualifiziert.

**Gruppe 3:** Norwegen qualifiziert, da Irland nach der Auslosung die Meldung zurückgezogen hat.

**Gruppe 4:** Österreich-DDR am 26. März 1985, DDR Österreich am 3. April 1985 in Hettstedt.

**Gruppe 5:** Schweden-BRD 0:0, Schweden-Polen 2:2, BRD-Schweden 5:1, Polen-Schweden 0:0, BRD-Polen 5:0. Tabellenstand: 1. BRD 5:1 Punkte/10:1 Tore, 2. Schweden 3:5/3:7, 3. Polen 2:2/7:7.

**Gruppe 6:** UdSSR-CSSR 2:0.

**Gruppe 7:** Luxemburg, Spanien.

**Gruppe 8:** Italien, Schweiz, Portugal.

**Gruppe 9:** Frankreich-Belgien 2:0, Belgien-Niederlande 3:1, Niederlande gegen Frankreich 3:1/3:1, 2. Belgien 2:2/3:3, 3. Niederlande 1:3/2:4.

**Gruppe 10:** Zypern, Griechenland.

**Gruppe 11:** Bulgarien, Türkei.

**Gruppe 12:** Rumänien-Jugoslawien 2:1.

In der Junioren-EM-Qualifikation wurden bisher folgende Spiele ausgetragen:

**Gruppe 1:** England-Island 5:3, England gegen Schottland 1:2 (zu dieser Gruppe gehört noch Irland).

**Gruppe 2:** Belgien-Niederlande 3:1 (zu dieser Gruppe gehören noch Wales und Nordirland).

**Gruppe 3:** Jugoslawien-Spanien 3:0 (zu dieser Gruppe gehören noch Luxemburg und Frankreich).

**Gruppe 4:** Malta, Portugal, Italien, Österreich.

**Gruppe 5:** Schweiz-Dänemark 3:1 (zu dieser Gruppe gehören noch die BRD und Polen).

**Gruppe 6:** Norwegen-Schweden 0:1, Finnland-Norwegen 0:1, DDR-Norwegen 1:0.

**Gruppe 7:** Zypern, Ungarn, Bulgarien, Griechenland.

**Gruppe 8:** CSSR, Türkei, Rumänien, UdSSR.

## stehogramme

Der Wettspielplan 1984/85 des DVF der DDR für den Knaben- bis Juniorenbereich ist wiederum als Broschüre herausgegeben worden. Er enthält die Ausschreibungen für die zentralen Wettbewerbe sowie einen umfangreichen statistischen Teil und wird den Bezirksfachausschüssen in den nächsten Tagen zugestellt.

**Knaben-Bezirksvergleich (AK 12):** Rostock-Neubrandenburg 2:0.

Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Heimspiele			Auswärtsspiele		
							Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Dynamo Dresden (1.)	12	8	3	1	33:10	+23	19:5	7	5	2	15:3	12:2
2. FC Carl Zeiss Jena (2.)	12	7	4	1	32:12	+20	18:6	5	4	1	20:6	9:1
3. FC Karl-Marx-Stadt (3.)	12	8	1	3	39:14	+25	17:7	7	4	1	23:7	9:5
4. FC Hansa Rostock (4.)	12	7	3	2	26:15	+11	17:7	6	4	1	15:6	9:3
5. 1. FC Lok Leipzig (5.)	12	4	5	3	23:14	+9	13:11	7	2	4	16:7	8:6
6. 1. FC Magdeburg (5.)	12	6	1	5	28:23	+5	12:11	5	2	1	15:11	5:5
7. FC Rot-Weiß Erfurt (7.)	12	5	3	4	25:22	+3	13:11	6	4	2	18:11	10:2
8. BFC Dynamo (8.)	12	3	6	3	15:15	+0	12:12	7	2	3	8:8	7:7
9. FC Vorwärts Frankfurt/O. (9.)	12	4	3	5	27:30	-3	11:13	5	3	—	10:10	6:4
10. Stahl Riesa (10.)	12	5	—	7	24:34	-10	10:14	5	3	—	14:17	6:6
11. Wismut Aue (12.)	12	4	2	6	11:29	-18	10:14	5	3	—	12:13	5:7
12. Stahl Brandenburg (11.)	12	4	1	7	28:27	+1	9:15	7	3	—	2:12	6:4
13. Chemie Leipzig (13.)	12	1	4	7	13:25	-12	6:18	5	3	—	20:14	6:8
14. Motor Suhl (14.)	12	—	—	12	8:62	-54	0:24	6	—	—	2:46	3:7
(In Klammern: Platzierung am vorangegangenen Spieltag)												



# ZAHLENSPIEGEL

## WM-QUALIFIKATION

### AFRIKA

Gruppe 1: Ägypten gegen Simbabwe 1:1 (1. Spiel 1:0), Ägypten weiter; Kenia gegen Äthiopien 3:3 (2:1), Kenia weiter; Mauritius gegen Malawi 0:4 (0:1), Malawi weiter; Sambia gegen Uganda 0:1 (0:3), Uganda weiter; Sudan gegen Tansania 0:1 (1:1), Sudan weiter; Madagaskar kampflos gegen Lesotho.

Gruppe 2: Sierra Leone gegen Marokko 0:4 (0:1), Marokko weiter; Benin gegen Tunesien 0:4 (0:2), Tunesien weiter; Libyen kampflos gegen Niger.

Gruppe 3: Elfenbeinküste gegen Gambia 2:3 (4:0), Elfenbeinküste weiter; Nigeria gegen Liberia 1:0 (3:0), Nigeria weiter; Angola gegen Senegal 0:1 (1:0), Elfmeterschießen 5:4, Angola weiter; Guinea kampflos gegen Togo.

Freilose: Algerien, Kamerun, Ghana.

In der 2. Runde geht es weiter im K.o.-System. Afrika stellt zwei Endrundenteilnehmer.

### CSFR

Tatran Presov—Sparta Prag 2:1, Dukla Banska Bystrica gegen Slovan Bratislava 1:0, TJ Vlkovice—Slavia Prag 1:2, Lok Kosice—Spartak Trnava 0:0, Inter Bratislava—Sigma Olomouc 1:0, Dukla Prag gegen Petrzalka Bratislava 0:0. Nachholspiel: Slavia Prag gegen Banska Bystrica 7:0.

Bohemians Prag 13 28:10 20  
Banik Ostrava 13 19:6 20  
Slavia Prag 14 35:13 20  
Dukla Prag 14 32:19 17  
Sparta Prag (M, P) 14 24:17 17  
Dukla B. Bystrica 14 20:25 16  
Sigma Olom. (N) 14 24:21 15  
TJ Vlkovice 14 19:21 14  
Roter Stern Cheb 13 17:13 12  
Lok Kosice 14 15:21 11  
Sparta Trnava 14 11:19 11  
Petrz. Bratisl. (N) 14 15:26 11  
ZVL Zilina 13 16:24 10  
Inter Bratislava 14 13:17 10  
Tatran Presov 14 13:21 9  
Slov. Bratislava 14 12:40 7

### UNGARN

Zalaegerszeg TE gegen Raba ETO Györ 2:2, MTK-VM Budapest gegen Haladas Szombathely 1:1, EOL Szeged gegen Dozsa Ujpest 1:3, Vasas Budapest gegen MVSC Debrecen 4:4, Videoton Szekesfehervar gegen Eger SE 3:1, SC Csepel gegen MSC Pecs 1:0, Honved Budapest gegen Tatabanya Banyasz 6:3, Ferencvaros Budapest gegen Spartacus Békescsaba 0:1.

Vid. Szekesfeherv. 14 24:12 21  
MVC Debrecen (N) 14 19:13 18  
Honv. Budap. (M) 14 19:11 18  
MTK-VM Budapest 14 21:16 16  
Raba ETO Györ 14 24:22 16  
Zalaegerszeg TE 14 22:17 15  
SC Csepel 14 12:9 15  
Dozsa Ujpest 14 16:12 14  
Hal. Szombathely 13:13 13  
Tatabanya Banyasz 14 22:22 13  
MSC Pecs 14 16:16 13  
Vasas Budapest 14 21:22 12  
Eger SE (N) 14 10:19 12  
Sp. Békescsaba (N) 14 14:24 12  
Ferencv. Budapest 14 16:21 10  
EOL Szeged 14 13:33 4

### BULGARIEN

Slavia Sofia—Pirin Blagoewgrad 2:0, Tscherno More Warna gegen Lewski/Spartak Sofia 2:2, Etyr Tirnowo—Lok Sofia 1:0, Sliven—Trakia Plowdiw 2:1, Beroe Staro Zagora gegen Dunaw Russe 2:0, Spartak Plewen—ESK Spartak Warna 3:1, ZSKA Septemberbera Sofia gegen Tschernomorez Burgas 3:0.

L/Sp. Sofia (M, P) 12 26:12 18/1  
Lok Sofia 12 17:13 15/1  
Botew Wratza 11 16:10 13/—  
Spartak Plewen 12 20:14 13/1  
ZSKA Sofia 12 25:12 12/1  
Etyr Tirnowo 12 19:14 12/1  
Sliven Sofia 12 19:17 12/—  
Slavia Sofia 12 18:19 12/—  
Minior Pernik (N) 11 14:20 11/1  
Trakia Plowdiw 12 24:12 11/2  
Pirin Blagoewgr. 12 16:18 11/—  
Berco. St. Zagora 12 14:18 9/1  
Tsch. M. Warna 12 13:23 9/1

Spartak Warna 12 10:19 8/—  
Dunaw Russe (N) 12 14:28 7/—  
Tschern. Burgas 12 11:27 7/—

### RUMÄNIEN

Politehnica Timisoara gegen Dinamo Bukarest 0:0, Juiu Petrosani—Politehnica Iasi 2:0, FC Bihor Oradea—Steaua Bukarest 1:3, Chimia Rimnicu Vilcea gegen Corvinul Hunedoara 1:1, FCM Brasov—Universitatea Craiova 2:0, Rapid Bukarest gegen SC Bacau 2:1, ASA Tigrul Mures—Gloria Buzau 0:0, Sportul Bukarest—Fol Olt 2:0.  
Din. Bihar. (M, P) 15 27:14 24  
Steaua Bukarest 15 34:9 23  
Sportul Bihare 15 34:15 21  
Uni Craiova 15 28:22 19  
Gloria Buzau (N) 15 23:23 17  
Corvinul Hunedoara 15 25:19 15  
ASA Tigrul Mures 15 12:12 15  
FC Arges Pitești 14 20:15 14  
Rapid Bihare 15 18:15 14  
FCM Brasov (N) 15 17:17 14  
Rimnicu Vilcea 15 15:21 14  
FC Oradea 15 17:23 13  
Politehn. Timisoara 15 14:25 13  
SC Bacau 15 15:21 11  
Juiu Petrosani 15 11:26 11  
FC Bihor Mare 14 13:21 10  
FC Olt 15 14:24 10  
Politehnica Iasi 15 14:29 10

### JUGOSLAWIEN

Vojvodina Novi Sad gegen Dinamo Zagreb 1:2, Hajduk Split gegen Zeljeznicar Sarajevo 1:1, Partizan Belgrad gegen Sloboda Tuzla 1:0, Buducnost Titograd gegen Dinamo Vinkovci 4:0, FC Pristina gegen FC Rijeka 3:0, FC Osijek gegen Sutjeska Niksic 1:0, Radnicki Nis gegen Roter Stern Belgrad 0:0, FC Sarajevo gegen Vardar Skopje 3:2, Velez Mostar gegen Iskra Bugojno 3:0, Nachholspiel: Novi Sad gegen Zeljeznicar Sarajevo 3:2, FC Sarajevo 16 24:8 25  
Hajduk Split (P) 16 33:17 22  
Partizan Belgrad 16 21:13 20  
Zeljez. Sarajevo 16 26:22 18  
FC Osijek 16 21:19 17  
Buduc. Titograd 16 21:26 17  
Vardar Skopje 16 33:28 16  
Velez Mostar 16 23:22 16  
Dinamo Zagreb 16 18:18 16  
FC Rijeka 16 20:24 15  
Radnicki Nis 16 12:19 15  
R. St. Belgrad (M) 16 25:19 14  
FC Pristina 16 21:23 14  
Iskra Bugojno (N) 16 15:21 14  
Sloboda Tuzla 16 12:22 14  
Vojv. Novi Sad 16 17:23 13  
Sutj. Niksic (N) 16 20:25 12  
Din. Vinovici 16 17:30 10

### FRANKREICH

FC Rouen gegen FC Metz 1:0, Racing Paris gegen FC Auxerre 1:3, Stade Laval gegen SEC Bastia 2:1, AS Monaco gegen Girondins Bordeaux 3:0, FC Toulouse gegen Paris-St. Germain 0:1, Olympique Lille gegen FC Nantes 1:1. Nachholspiel: Paris-St. Germain gegen Strasbourg 2:0.  
FC Nantes 19 35:16 31  
Gir. Bordeaux (M) 19 35:16 29  
FC Auxerre 19 30:18 24  
Paris-St. Germain 19 32:29 22  
FC Metz (P) 19 22:29 21  
SEC Bastia 19 21:30 20  
Racing Lens 18 29:19 19  
Stade Brest 18 26:20 19  
AS Monaco 19 30:20 19  
Stade Laval 19 22:27 19  
FC Sochaux 18 26:23 16  
FC Nancy 19 21:26 15  
Olympique Lille 19 20:21 15  
FC Toulouse 19 25:30 15  
FC Tours (N) 18 22:31 14  
Ol. Marseille (N) 18 21:33 14  
FC Rouen 19 14:23 14  
Rac. Strasbourg 18 23:27 13  
Racing Paris (N) 19 15:35 12

### ITALIEN

US Avellino—AC Turin 1:3, FC Como—Atalanta Bergamo 0:0, FC Cremonese—AC Florenz 1:1, Inter Mailand—AC Neapel 2:1, Juventus Turin gegen AS Ascoli 2:2, AS Rom gegen FC Udinese 2:1, Southdorin Genua—Lazio Rom 2:2, Hellas Verona—AC Mailand 0:0.  
Hellas Verona 11 15:4 18  
AC Turin 11 18:9 16  
Inter Mailand 11 15:8 15  
Sampdoria Genua 11 13:7 15  
AS Rom 11 8:7 12  
AC Mailand 11 9:9 12  
AC Florenz 11 12:9 11  
Juventus Turin (M) 11 16:14 11  
Atal. Bergamo (N) 11 8:16 11  
US Avellino 11 11:10 10

FC Como 11 7:9 10  
FC Neapel 11 9:12 9  
Lazio Rom 11 9:15 9  
FC Udinese 11 12:16 7  
AS Ascoli 11 5:13 6  
FC Cremon. (N) 11 6:15 4

### BRD

Bayer Leverkusen—VfB Stuttgart 0:2, VfL Bochum—Waldhof Mannheim 0:1, Hamburger SV—Eintracht Frankfurt 2:0, Arminia Bielefeld—Werder Bremen 3:4, Eintracht Braunschweig—Bayer Uerdingen 0:0, Karlsruher SC—FC Köln 1:4, Borussia Mönchengladbach gegen Fortuna Düsseldorf 0:2, Borussia Dortmund—Schalke 04 4:1, FC Kaiserslautern gegen Bayern München 0:1. Nachholspiel: Uerdingen—Kaiserslautern 3:0.  
B. München (P) 15 34:18 23  
Werder Bremen 15 18:15 21  
Bayer Uerdingen 15 33:21 19  
Hamburger SV 16 30:24 23  
Bor. Mönchengladbach 15 42:27 18  
VfL Bochum 16 25:24 17  
1. FC Kaiserslautern 16 23:32 17  
1. FC Köln 14 35:31 16  
Eintr. Frankfurt 15 35:37 16  
VfB Stuttgart (M) 16 38:28 15  
Bayer Leverkusen 15 23:24 14  
Fortuna Düsseldorf 16 30:32 14  
Waldhof Mannheim 14 18:28 13  
Schalke 04 (N) 15 26:33 13  
Karlsruher SC (N) 16 25:42 12  
Borussia Dortmund 15 20:27 11  
Arminia Bielefeld 15 16:34 10  
Eintr. Braunschweig 16 22:40 10

FC Aberdeen (M, P) 16 38:9 29  
Celtic Glasgow 16 41:12 26  
Glasgow Rangers 16 18:8 21  
Dundee United 16 26:18 17  
FC St. Mirren 17 20:28 17  
H. of Midloth. 17 18:27 14  
Hib. Edinburgh 16 15:30 11  
FC Dumbarton (N) 17 14:21 11  
FC Dundee 17 20:30 11  
FC Morton (N) 17 18:45 9

### SPANIEN

11. Spieltag: FC Malaga—FC Barcelona 1:2, Hercules Alcante—Sporting Gijon 1:1, Atletico Madrid—FC Sevilla 1:1, FC Valencia—Real Valladolid 0:0, FC Murcia—Atletico Bilbao 0:0, Real San Sebastian—Racing Santander 0:0, Betis Sevilla—Real Madrid 4:1, Osasuna Pamplona—Real Saragossa 0:1, Espanol Barcelona gegen FC Elche 1:0. —12. Spieltag: FC Barcelona gegen Alicante 2:0, Gijon—Valencia 1:1, FC Sevilla—Murcia 0:0, Valladolid—Atletico Madrid—Santander 2:1, FC Valencia—Bilbao 1:1, San Sebastian—Saragossa 2:1, Pamplona—Espanol Barcelona 5:0, Murcia—Real Madrid 0:1, Betis Sevilla—Elche 2:0.

FC Barcelona 13 25:8 22  
Real Madrid 13 16:10 17  
FC Valencia 13 17:7 16  
Atletico Madrid 13 16:11 16  
Sporting Gijon 13 12:8 15  
FC Sevilla 13 10:9 15  
Real S. Sebastian 13 14:8 14  
Betis Sevilla 13 16:12 14  
Ati. Bilbao (M, P) 13 8:10 13  
Osasuna Pamplona 13 18:17 12  
Herc. Alicante (N) 13 11:18 12  
Rac. Santander. (N) 13 12:16 11  
FC Malaga 13 7:12 11  
Real Saragossa 13 10:16 11  
Espanol Barcelona 13 14:21 11  
Real Valladolid 13 14:19 10  
FC Elche (N) 13 5:11 8  
Real Murcia 13 8:20 6

### PORTUGAL

Academica Coimbra gegen FC Portimonense 1:0, SC Farense gegen Vitoria Guimaraes 3:1, SC Salgueiros gegen Vitoria Setubal 1:0, FC Penafiel gegen Boavista Porto 1:1, Sporting Lissabon gegen FC Rio Ave 3:2, Belenenses Lissabon gegen FC Porto 0:1, FC Vizela gegen Sporting Braga 2:1. —Nachholspiel: Belenenses Lissabon gegen Vizela 2:0.  
FC Porto 12 26:3 21  
Sporting Lissabon 12 35:11 20  
Benf. Lissabon (M) 11 25:11 17  
FC Portimonense 12 17:7 17  
FC Braga 12 25:16 16  
FC Farense 12 17:16 13  
Bel. Lissabon (N) 12 19:18 12  
Vitoria Setubal 12 15:16 12  
FC Varzim 11 11:14 8  
Vitoria Guimaraes 12 12:21 8  
FC Penafiel 12 10:21 8  
FC Vizela (N) 12 13:25 7  
Acad. Coimbra (N) 12 12:22 6  
FC Rio Ave 12 8:19 6  
SC Salgueiros 12 18:31 6

### NIEDERLANDE

FC Twente/Enschede gegen PEC Zwolle 6:0, VV Maastricht gegen FC Haarlem 0:2, Sparta Rotterdam gegen PSV Eindhoven 2:2, Excelsior Rotterdam gegen FC Volendam 1:2, Ajax Amsterdam gegen Roda JC Kerkrade 7:0, AZ 87 Alkmaar gegen Feyenoord Rotterdam 2:5, Fortuna Sittard gegen FC Utrecht 1:0, FC Den Bosch gegen FC Groningen 0:0, NAC Breda gegen Go Ahead Deventer 0:1.  
Ajax Amsterdam 13 43:14 24  
PSV Eindhoven 14 41:15 22  
F. Rotterd. (M, P) 13 38:21 18  
FC Volendam 14 23:21 18  
FC Groningen 14 27:17 17  
Tw. Enschede (N) 14 29:24 17  
FC Den Bosch 12 14:7 14  
Sparta Rotterdam 14 18:28 14  
FC Utrecht 14 22:16 13  
Roda JC Kerkrade 14 17:26 13  
Fortuna Sittard 14 16:22 12  
Go Ahead Deventer 12 21:26 11  
Excels. Rotterdam 14 21:24 11  
VV Maastricht (N) 14 20:33 11  
NAC Breda (N) 14 13:22 8  
AZ 67 Alkmaar 14 17:27 8  
PEC Zwolle 14 11:39 8  
FC Haarlem 14 18:27 7

### SCHWEIZ

FC Aarau gegen FC Basel 1:0, FC La Chaux-de-Fonds gegen Servette Genf 0:6, Grasshoppers Zürich gegen FC Luzern 2:1, FC St. Gallen gegen FC Wettingen 2:0, Vevey Sport gegen FC Sion 3:4, FC Winterthur gegen Xamax Neuchatel 0:3, Young Boys Bern gegen Lausanne Sports 3:0, SC Zug gegen FC Zürich 1:5, Vorgezogenes Spiel der 15. Runde: Servette Genf gegen SC Zug 0:0.

Serv. Genf (M, P) 15 40:28 25  
FC Aarau 14 30:19 20  
Xamax Neuchatel 14 30:18 18  
FC St. Gallen 14 36:20 17  
Grasshopp. Zürich 14 22:17 17  
Young Boys Bern 14 23:20 16  
FC Zürich 14 28:23 15  
FC Sion 14 25:29 15  
Lausanne Sports 14 21:24 14  
FC Basel 14 19:21 13  
La Ch.-de-Fonds 14 20:25 13  
FC Wettingen 14 13:17 11  
FC Luzern 14 14:26 11  
Vevey Sports 14 17:25 8  
SC Zug (N) 15 13:31 8  
FC Winterthur (N) 14 11:39 5

### BELGIEN

Lokeren—Beerschot 3:3, Standard Lüttich—FC Lüttich 2:0, Beveren—FS Brügge 0:0, CS Brügge—Sant Nicolas 1:0, Lierse—Waterschei 0:1, Antwerp—Gent 1:3, Kortrijk gegen Seraing 3:0, Mechelen gegen Racing Jet Brüssel 1:0, Anderlecht—Waregem 3:2.

### GRIECHENLAND

Doxa Drama gegen Ethn. Piräus 1:0, Pierikos gegen Pan. Patras 2:0, PAOK Saloniki gegen Iraklis Saloniki 1:1, OFI Kreta gegen Apollon Aigaleo 4:1, Panionios Athen gegen Larissa 1:1, Olymp. Piräus gegen Aris Saloniki 3:1, AEK Athen gegen Apollon Athen 3:0, Kalamaris gegen Panath. Athens 2:5.  
PAOK Saloniki 9 19:7 16  
Olymp. Piräus 9 16:14 14  
Panionios Athen 9 14:16 13  
AEK Athen 9 20:11 12  
Larissa 9 18:11 12  
Pan. Ath. (M, P) 9 17:7 11  
Iraklis Saloniki 9 16:9 11  
Aris Saloniki 9 13:14 8  
Pierikos (N) 8 11:15 7  
Ethn. Piräus 9 11:13 7  
OFI Kreta 9 11:14 7  
Doxa Drama 9 6:12 6  
Pan. Patras (N) 9 5:14 6  
Ap. Kalamaris 9 9:24 5  
Apollon Aigaleo 9 5:19 4

### TÜRKEI

Fenerbahce Istanbul gegen Eskisehirspor 4:0, Sakaryaspor gegen Bursaspor 3:1, Sarlyspor gegen Matalya Spor 1:1, Gencbirlikli gegen Orduspor 2:0, Kocaelispor gegen Besiktas Istanbul 1:1, Altay Izmir gegen Antalyaspor 1:1, Zonguldakspor gegen Denizlispor 0:0, Trabzonspor gegen Galatasaray Istanbul 1:0, Boluspor gegen Ankara 0:2.  
Besiktas Istanbul 13 18:8 19  
Fenerb. Istanbul 13 21:7 18  
Trabzonspor (M, P) 13 17:8 18  
Kocaelispor 13 16:7 18  
Sakaryaspor 13 24:15 17  
Ankaragücü 13 18:11 17  
Galat. Istanbul 13 15:11 15  
Eskisehirspor (N) 13 13:19 14  
Orduspor 13 12:15 13  
Gencbirlikli 13 16:18 11  
Bursaspor 13 14:16 11  
Zonguldakspor 13 11:13 11  
Matalya Spor (N) 13 14:17 11  
Sarlyspor 13 16:19 10  
Altay Izmir (N) 13 14:17 10  
Antalyaspor 13 9:23 8  
Denizlispor 13 11:24 7  
Boluspor 13 6:17 6

Freundschaftsspiele: HFC Chemie—Odra Wodzislaw 2:1 (Torschützen: Michel, Wagenhaus), Pogon Szczecin—1. FC Union Berlin 1:3 (Borchardt/2, Wirth), Rotation Berlin—Gwardia Warschau 2:2 (Bigalke, Schure), 1. FC Union Berlin II—Gwardia Warschau 1:2 (Melzer).

# GEMIXTES



Aus einer geschlossenen Mannschaft ragte er noch heraus - Karl-Heinz Wienhold, der 1,94 m große und 89 kg schwere Schlußmann des FC Vorwärts Frankfurt (O.). Sogenannte "Hundertprozentige" von Gütschow und Minge parierte er mit hervorragenden Reflexen, bei Dörners Freistoß wies er seine Sprungkraft nach. "Überragend", lobte ihn auch Peter Ukrow, zumal dem "Langen" nur ein einziger Fehler unterlief, er ansonsten auch im Strafraum die Serie beherrschte.

## Spieler des Tages

Dirk Stahmann (links im Bild) war in Rostock in seinem Element. Der Magdeburger Auswahlspieler (geboren am 23. 8. 1958) wurde in seinem 135. Punktspiel zur Hergabe aller kämpferischen Qualitäten gezwungen, um nach der Pause Hansas Angriffswogen zu brechen. Da kam das Spiel auf den langen Hünern zu (1,93 m, 93 kg), da räumte er in seinem Strafraum auf, risikolos, wuchtig, mit letztem Einsatz. In Länderspiel-form, der 26jährige Libero ist für den Pariser Prinzenpark sicherlich eine "Bank".

Fotos: Härtrich, Almonat



### Das Neueste aus der Oberliga

● **FC KARL-MARX-STADT:** Mario Neuhäuser und Sven Köhler stehen im Rehabilitationstraining und hoffen auf ihren Wiedereinsatz mit Beginn der 2. Halbserie. Michael Kompalla, der sich im freundschaftlichen Vergleich mit Gornik Walbrzych einen Schnenriß am rechten Mittelfinger zuzog, wurde operiert. - In der neu gebauten Großturnhalle am Schloßteich führt der FCK im Zeitraum Ende Dezember bis Anfang Februar Turniere für Nachwuchsmannschaften aller Altersklassen durch, die eine gute Besetzung aufweisen.

● **1. FC LOK LEIPZIG:** Dieter Kühn wurde in der vergangenen Woche eine Metallplatte entfernt, die ihm nach seinem Wadenbeinbruch von Oberarzt Dr. Teo Barth eingesetzt werden mußte. - Am 29. Dezember führt der Klub in der Messehalle 7 das tradi-

tionelle Dr.-Heinz-Schöbel-Gedenkturnier für Mannschaften der AK 13 mit Pokalverteidiger 1. FC Magdeburg durch.

● **FC HANSA ROSTOCK:** Nachwuchsauswahlspieler Heiko März fehlte am Sonnabend wegen Erkrankung, hofft, bis zum EM-Spiel am Wochenende in Frankreich wieder fit zu sein. Michael Mischniger hat nach monatelanger Verletzungspause mit dem Training begonnen. Die Altersmannschaft (u. a. mit Zapf, Dr. Hergesell, Barthels, Kostmann, Kaube, Drews, Schüller, Habermann, Söllner, Kleiminger, Decker, Wruck, Hahn) wurde zum elften Mal, zum vierten Mal in Folge, Bezirksmeister. - Eine Spenden- sammlung für die Kinder Äthiopiens erbrachte 234 Mark.

★  
Gerhard Linack, der langjährige Geschäftsführer des BFA Cottbus, feierte am 2. Dezember seinen 70. Geburtstag. fuwo gratulierte recht herzlich!

### "Beruf" lautet Kleinstkind

Die BSG Stahl Riesa hat sicherlich das jüngste Mitglied aller unserer Oberligavertreter. Der am 25. Juni 1980 geborene Christian Naumann aus

Berlin-Schönefeld, dessen Vater Claus seit langem ein treuer Anhänger der Riesaer ist, wurde bereits am 1. Mai 1981 in Riesa angemeldet. Im Mitgliedsbuch 179 127 der Serie M 78 ist als "Beruf" ausgewiesen: Kleinstkind.



Im Leipziger Ortsderby zwischen dem 1. FCL und Chemie ist alles entschieden - Baum holt den Ball nach dem dritten Tor seiner Elf aus dem Netz. Reimer, Saumsiegel, Richter und Kinne sind die weiteren Akteure.

Foto: Wegner

### Nicht nur nebenbei bemerkt

Ja, da war doch unserem geschätzten Kollegen Günter Simon im letzten fuwo-Thema tatsächlich ein Fehler unterlaufen, als er meinte: "Würden Dresdens Sportjournalisten auch eine derartige Umfrage kreieren..." Dresden kreiert, denn schon zum vierten Male ging jetzt die Bezirkssportler-Umfrage zu Ende, und gar mit einem Rekord von 118 866 Stimmen. Nur zur Erinnerung: 1983 machten 74 000 Leser mit - und sie hatten sich damals mit großer Mehrheit bei den Männern für Fußball-Nationalspieler Ralf Minge von Dynamo entschieden. Diesmal standen erstmals sechs Mannschaften mit auf dem Tippteller. Und keine Frage: mit überwältigendem Vorsprung

(über 28 000 Stimmen) wurde der FDGB-Pokalsieger und DDR-Vizemeister Dynamo Dresden um Kapitän Dörner Gewinner des Pokals.

Am 23. November erfolgte in der Fickplatzhalle im Rahmen eines großen Sportlerballes die Ehrung der Sieger. Die Dynamos erhielten als Geschenk eine große Maske; einen Abguß einer Figur der Dresdner Semper-Oper. Daß sie sich nicht hinter dieser Maske verstecken wollen, möchten die Spieler um Trainer Klaus Sammer auch noch in den nächsten Punkts- und Pokalspielen sowie weiterhin im EC der Pokalsieger beweisen. Die vielen Dynamo-Anhänger sollen weiterhin Freude an den Leistungen ihrer Mannschaft haben ...

## DAS fuwo THEMA



### Von Dieter Buchspieß

Dies trug sich zur allgemeinen Überraschung der europäischen Fußball-Öffentlichkeit und zu unserer großen Freude am Abend des 16. November 1974 im Pariser Prinzenpark-Stadion zu: Nach knapp einstündiger Spielzeit lag unsere NationalElf in ihrem EM-Qualifikationstreffen der Gruppe 7 durch Tore von Sparwasser und Kreische sensationell mit 2:0 in Führung. Es war ungemein wichtig, nach dem einige Wochen zuvor völlig verpatzten 1:1-Auftakt gegen Island diese zweite Partie unter keinen Umständen zu verlieren. Daß uns die französische Auswahl den greifbar nahen Sieg in der Schlussphase durch Guillou (80.) und Gallice (Sekunden vor dem Abpfiff!) dann doch noch entriß, trübte den dort hinterlassenen guten Gesamteindruck nicht entscheidend. Danach war zu Recht von "kämpferischem Aufbegehren und energetischer Spielführung als beachtlicher Einheit", wie es die fuwo ihrer umfangreichen Berichterstattung voranstellte, die Rede. Und: Die EM blieb für uns noch diesem Remis weiterhin höchst interessant.

Wie sich die Bilder gewissermaßen gleichen vor unserem bevorstehenden zweiten Auftritt im traditionsreichen Stadion der französischen Hauptstadt!

Nachzulesen, wie sich das Geschehen vor nunmehr zehn Jahren entwickelte, ist sicherlich aufschlußreich. Unsere Mannschaft besaß die taktische Reife, ihr Spiel rationell und variabel zugleich zu gestalten, die individuelle technische Klasse der Franzosen bereits im Mittelfeld einzuzgrenzen, bis auf die letzten zehn Minuten nicht zum Tragen kommen zu lassen. "Eigentlich war unser 2:2 ein Geschenk des Gegners, der urplötzlich Konzentrationsschwächen erkennen ließ, als er sich am Ziel seiner Wünsche glaubte", kommentierte Jan Cornu seinerzeit in der "L' Equipe". Wie schade, daß uns dieser Punktverlust bis zum Ende der von Belgien "Roten Teufeln" knapp entschiedenen Qualifikation anhing! Er war leider auch mit dem 2:1 über Frankreich in unserem letzten Treffen am 12. Oktober 1975 im Leipziger Zentralstadion durch Streich (56.) und Vogel (78., Foulstrastoß) nach einem schnell verdauten 0:1-Rückstand (50. Bathenay) nicht mehr zu korrigieren.

Was soll es, wird der eine oder andere fragen, hat sich das Kräfteverhältnis zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht eindeutig zugunsten des in seinen vergangenen 13 Vergleichen unbesiegt 84er Europameisters verschoben?

Niemand bestreitet unsere Außenseiterrolle im Prinzenpark gegen eine Mannschaft, in der wie in den 74/75 Jahren hervorragende Fußballer stehen, wenn nur an Rocheteau, Michel, Janvion oder das überragende Stopper tandem Adams/Tresor erinnert werden darf. Aber unsere Auswahl kann, ja sollte sie mit eben jenen Qualitätsmerkmalen konzentriert wahrnehmen, die schon vor rund zehn Jahren ihre Spuren hinterließen: einsatzfreudig und spielbefähigt bei bester Moral und Stimmung, die auch im Falle eines (durchaus möglichen) Rückstandes nicht untergraben werden darf.

Auf daß wir nach der Partie am Sonnabend davon sprechen können, die WM bleibt für uns weiterhin höchst interessant ...



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen  
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2X dabei!

